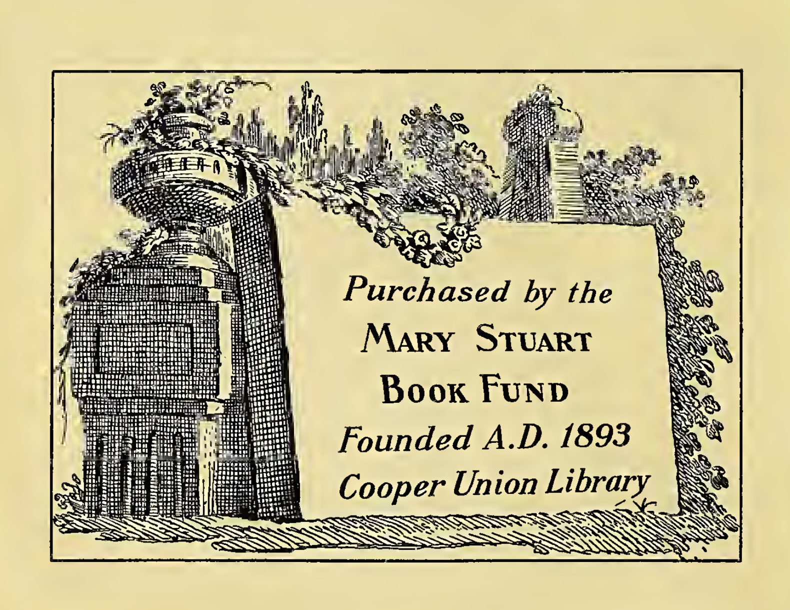



Purchased by the
MARY STUART
BOOK FUND
Founded A.D. 1893
Cooper Union Library









EUROPÄISCHE WEBEREI
UND STICKEREI.



## Druckfehler-Berichtigung.

Auf Tafel 329 soll es statt „. . . etwa 2. Viertel des 18. Jahrhundertes . . .“
. . . richtig heißen „. . . etwa 3. Viertel des 18. Jahrhundertes“.



K. K. ÖSTERR. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE

# KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNG DER WEBEREI UND STICKEREI

INNERHALB DES EUROPÄISCHEN KULTURKREISES VON DER SPÄT-ANTIKEN ZEIT BIS ZUM BEGINNE DES XIX. JAHRHUNDERTES ◦ MIT AUSSCHLUSS DER VOLKSKUNST

VON

MORIZ DREGER

TAFELBAND II

WIEN 1904
AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI



Ö. M. 1/2 d. n. Gr.

*a*

Flachstich in Häutchengold auf Purpurseide, 10. bis 12. Jahrhdt.

Ö. M. *b* 2/5 d. n. Gr.

Goldstickerei in griechischer Art, etwa 12.—13. Jahrhdt. Flachstich in Häutchengold, mit eingelassenen farbigen Seidenlinien und etwas Seidenflachstich.

Ö. M. 1/2 d. n. Gr.

*c* Flachstich in Häutchengold auf Purpurseide, 10. bis 12. Jahrhdt. (heute neuer Untergrund).

Ö. M. *d* 2/5 d. n. Gr.

Besatz eines Kirchengewandes, wohl italienisch unter griechischem Einflusse, etwa 11. bis 12. Jahrhundert. Häutchengold und etwas (verblasster) Seidenflachstich auf Purpurseide mit unterlegtem Leinengrunde, der beim Sticken mitdurchstochen ist.



*a*

*a* Gesticktes Superhumerale (Rationale) der Kathedrale zu Regensburg, 12. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.




*b*

*b* Teil der sogenannten „Tapisserie der Königin Mathilde“ im Museum zu Bayeux. Anfang des 11. Jahrhundertes. Nach L. de Farcy.



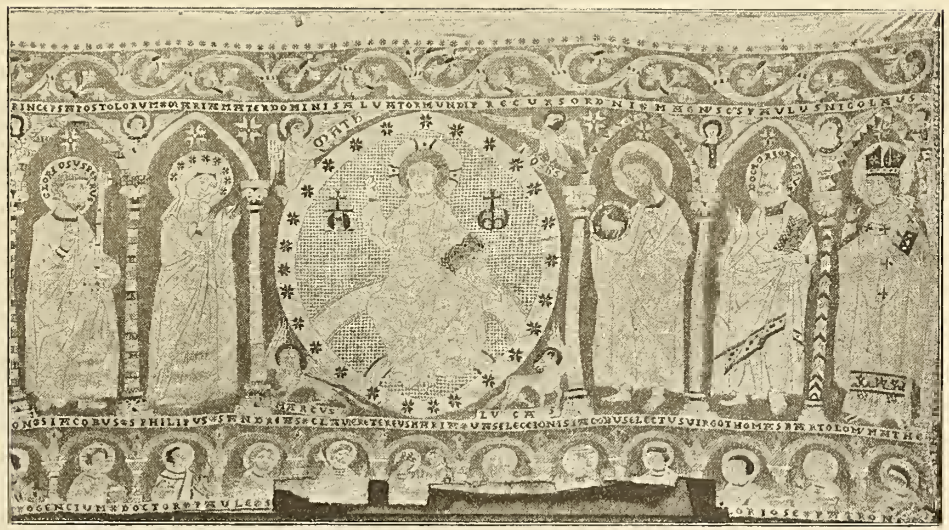


Ö. M. Nicht ganz $^1/_2$ d. n. Gr.

Überrest einer kirchlichen Stickerei, wohl deutsch, 12. Jahrhundert. Der Leinengrund völlig mit dichtem Kettenstiche aus Wolle und etwas Seide bedeckt.

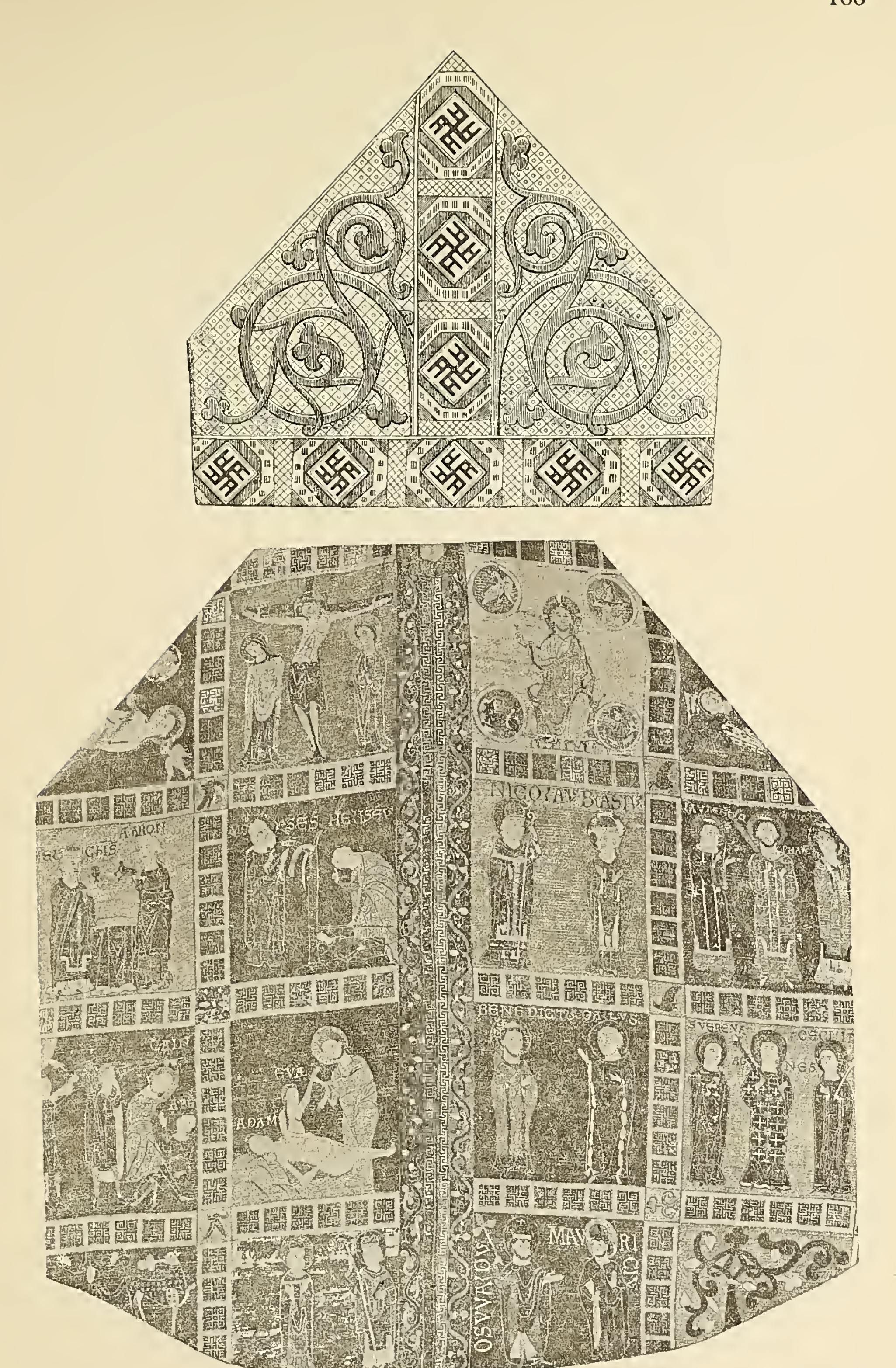






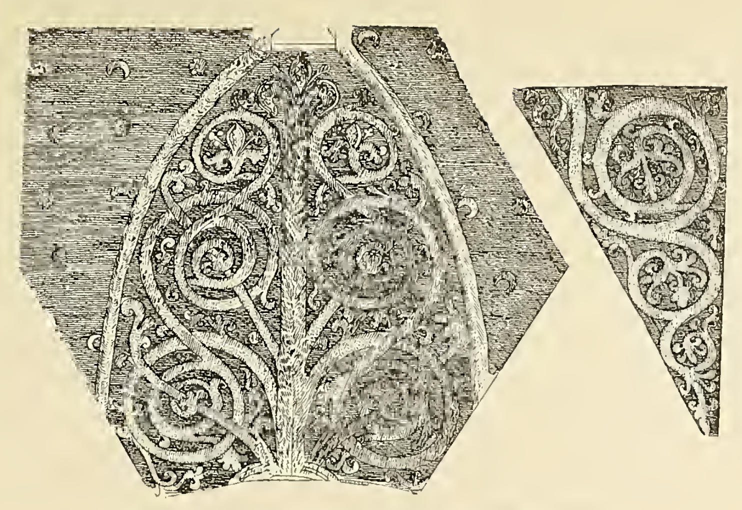
*a* Romanisches Kissen mit der „Himmelfahrt Alexanders“ aus der St. Patroclus-Kirche zu Soest; auf dünner Leinwand, in Seide gestickt. Nach der Zeitschrift für christliche Kunst 1903. *b* Leinenstickerei im Kloster Marienberg. Nach P. J. Meier, „Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Helmstedt“.






*a* Mitra des heiligen Thomas von Becket, zweite Hälfte des 12. Jahrhundertes. Nach Fr. Bock in den „Mitteilungen der k. k. Zentralkommission" 1867.
*b* Kasel aus dem Kirchenschatze von Sankt Blasien, in Sankt Paul in Kärnten, 12. Jahrhundert. Nach F. X. Kraus „Der Kirchenschatz von Sankt Blasien".

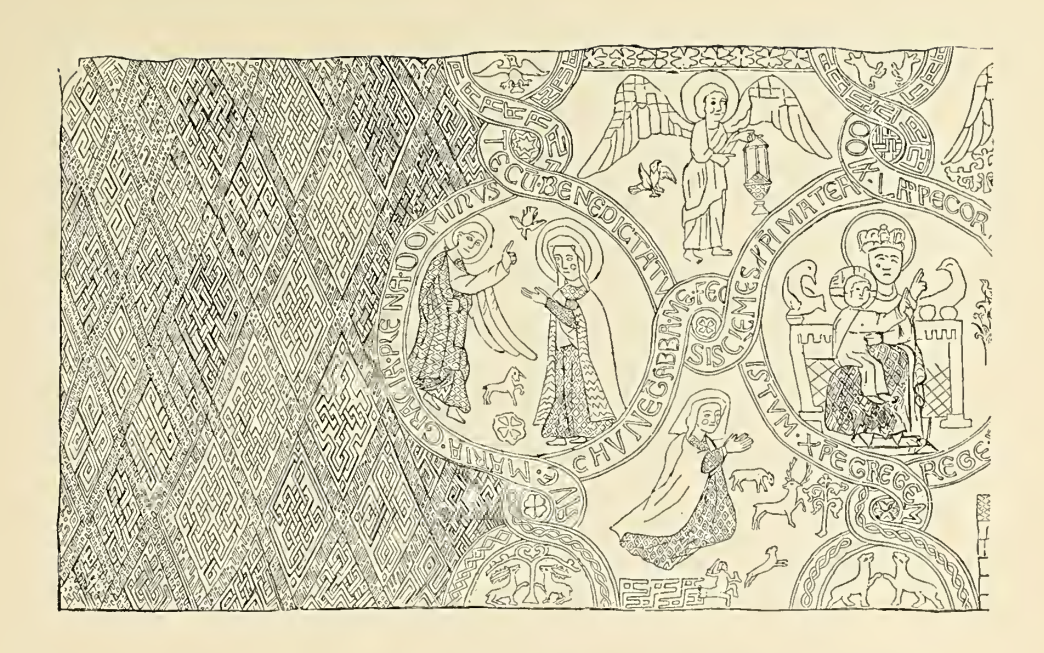


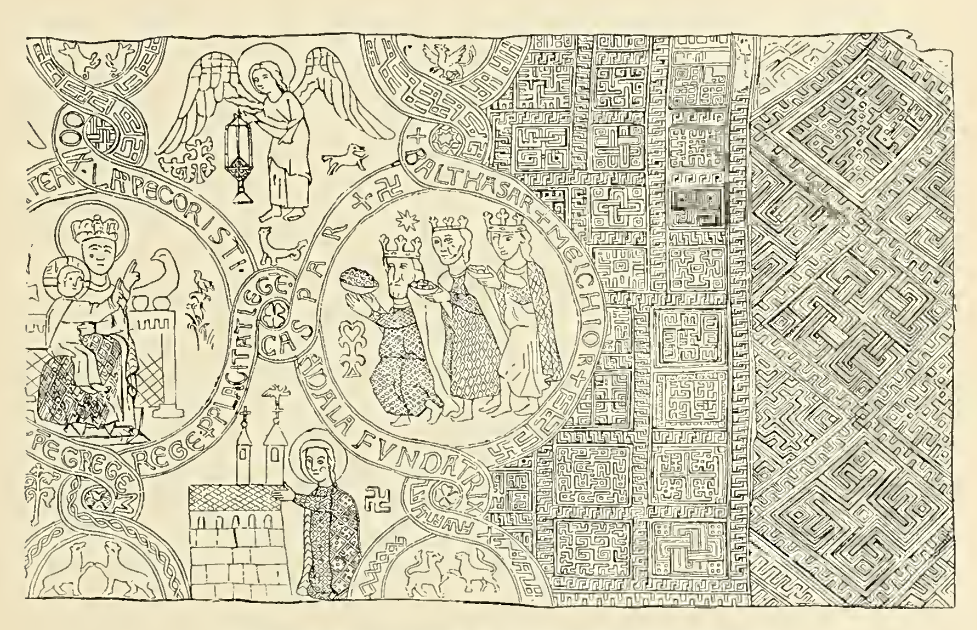


Kasel des heiligen Godehard († 1038) zu Hildesheim. Nach Rohault de Fleury, „La Messe“.

Leinenpluviale mit dem Leben des heiligen Vinzentius und Blasius (13. Jahrhundert). In Sankt Paul in Kärnten. Nach F. X. Kraus, „Der Kirchenschatz von Sankt Blasien“.








Gesticktes Antependium in der Pfarrkirche zu Goess in Steiermark, Anfang des 13. Jahrhundertes. Nach den „Mitteilungen der k. k. Zentralkommission 1858“.





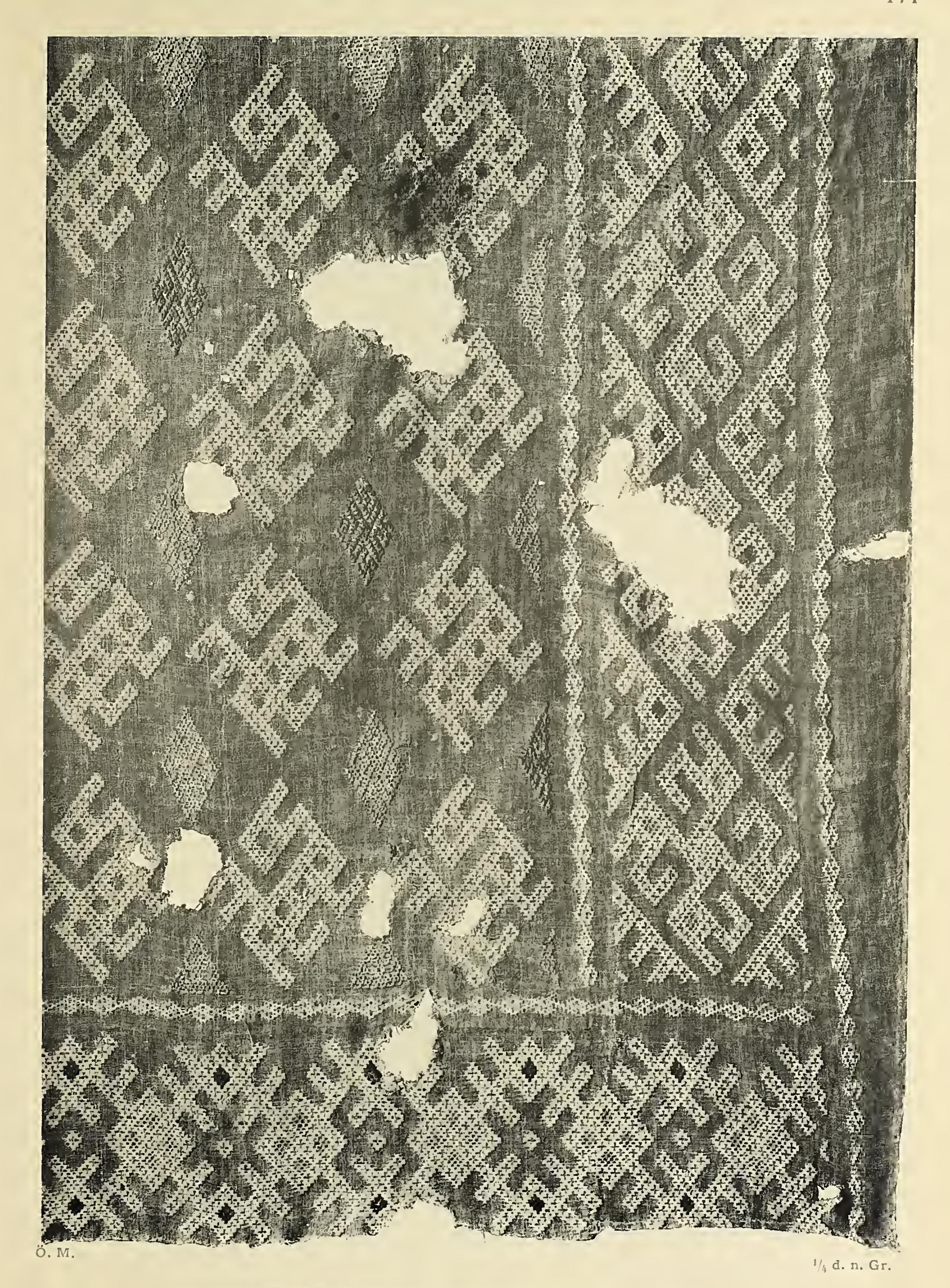
Kasel des ehemaligen Stiftes Göss in Steiermark, Anfang des 13. Jahrhundertes (in der Renaissanze-Zeit zerschnitten). Leinen dicht mit farbiger Seide bedeckt. Nach einer Photographie von Schmitz in Köln.





Stück aus dem Vespermantel des Gösser Ornates.
Anfang des 13. Jahrhundertes. (Siehe Seite 182.)





Ö. M.

$^1/_3$ d. n. Gr.

Teil eines gestickten Altartuches, wohl deutsch, 13. bis 14. Jahrhundert. Grund lockere Leinwand in Naturfarbe; Stickerei hauptsächlich stärkerer, weißer Leinenzwirn und etwas rote, blaue und grüne Seide.





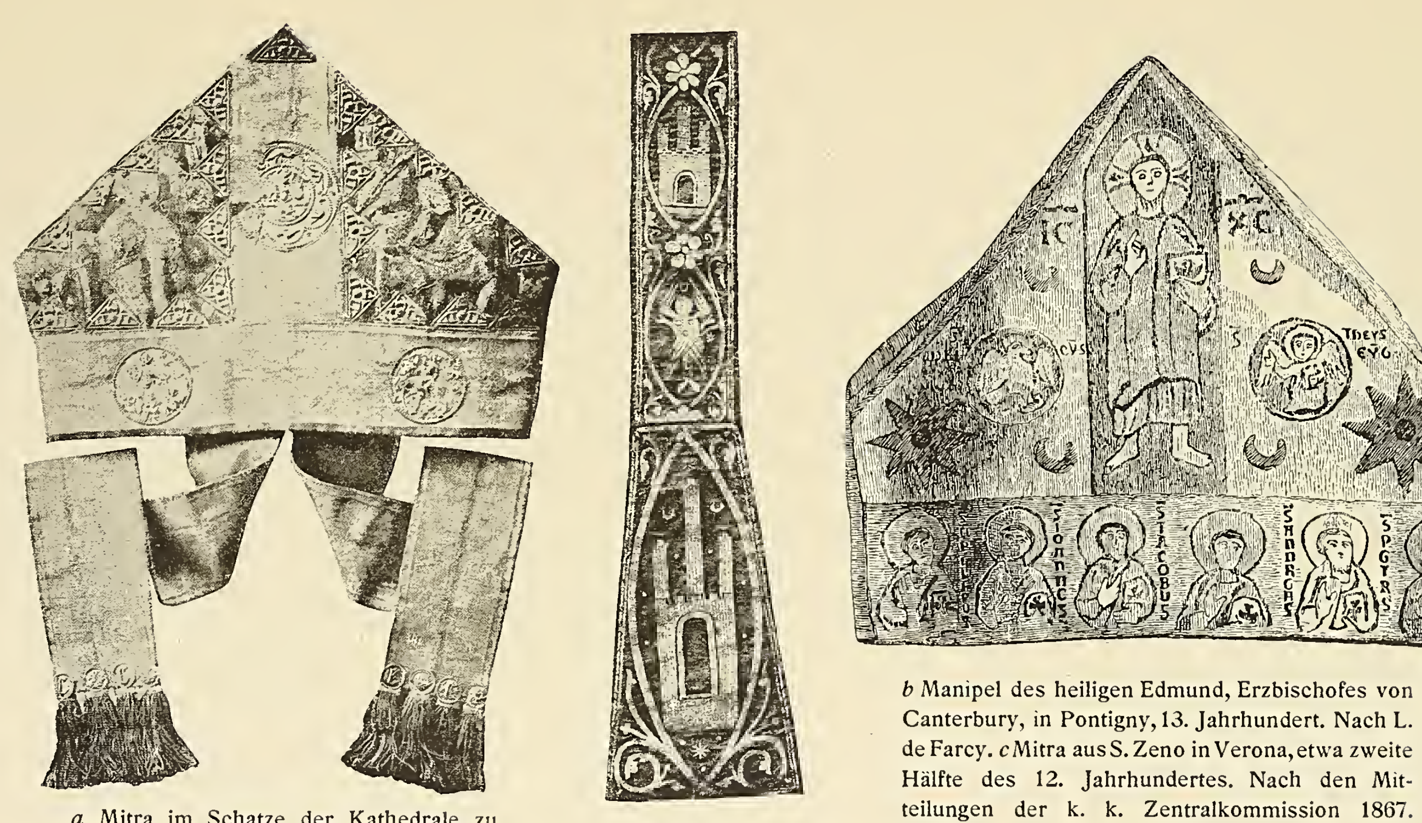
Kasel mit Perlenstickerei im Stifte St. Peter zu Salzburg, 13. Jahrhundert.





Kasel und Stola aus dem Kloster Mariaberg, 2. Hälfte des 12. Jahrhundertes (Plattstich auf Leinen). Nach dem „Album mittelalterlicher tirolischer Kunstwerke“, herausgegeben vom christlichen Kunstverein. Bozen 1865. Vergl. Zeitschrift für christliche Kunst 1893 (Sp. 280).





*a* Mitra im Schatze der Kathedrale zu Lyon, 12. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.

*b* Manipel des heiligen Edmund, Erzbischofes von Canterbury, in Pontigny, 13. Jahrhundert. Nach L. de Farcy. *c* Mitra aus S. Zeno in Verona, etwa zweite Hälfte des 12. Jahrhundertes. Nach den Mitteilungen der k. k. Zentralkommission 1867.





Ö. M. 1/4 d. n. Gr.
*b*

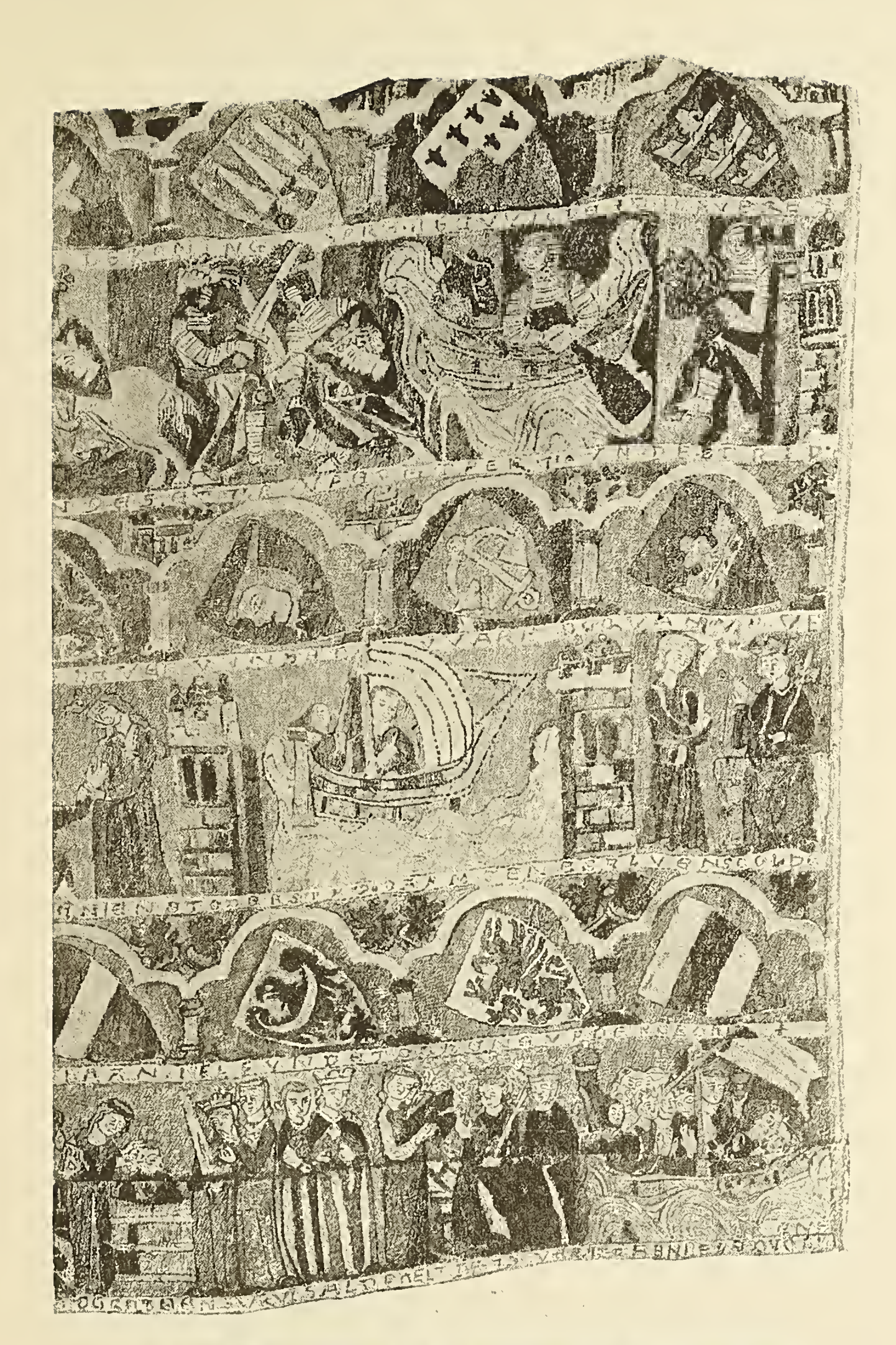
Ö. M. 1/3 d. n. Gr.
*c*

*a*

Im Stifte St. Peter zu Salzburg.

*a* Mitra, Goldstickerei auf weißer Seide, deutsch, 13. Jahrhdt. *b c* zwei Teile einer Seidenstickerei in Aufnäharbeit und Flachstich (Untergrund grobe Leinwand, darüber feine Seide). Französisch, 13.—14. Jahrh.

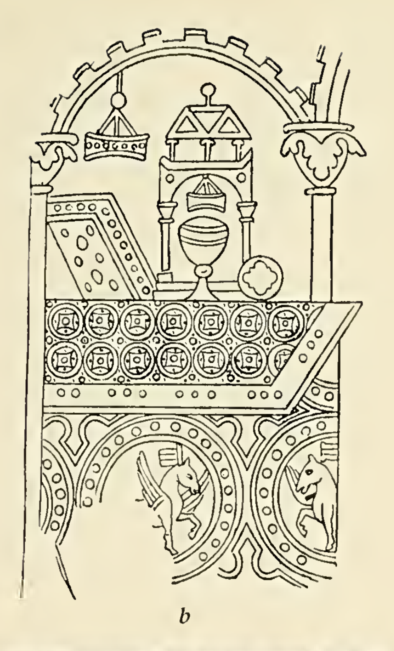




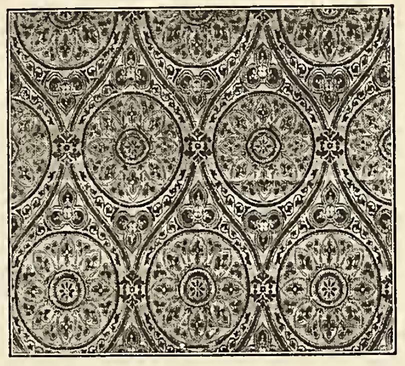
Teil eines Wandteppiches mit Darstellungen aus der Tristansage im Kloster Wienhausen bei Celle, Wollstickerei auf Leinen, wohl Mitte des 14. Jahrhundertes. Nach Lessing, „Wandteppiche ...“.







*b*



*c*

*a* Herzog Leopold der Glorreiche. Glasgemälde wohl ursprünglich aus Heiligenkreuz. Nach den Mitteilungen der k. k. Zentralkommission. 1884. (Gewand wohl gestickt zu denken; Hintergrund Stoffmuster). *b* Aus einem Manuskript aus dem Niedermünster zu Regensburg in der königl. Bibliothek zu München. Nach den „Mélanges d' archéologie“ 1853. *c* Früh-gotischer Stoff. Nach einer neuen französischen Kopie.



Etwa 1/8 d. n. Gr.

Glockenkasel des 13. Jahrhundertes im Stifte Melk, auf der Vorder- und Rückseite gleich bestickt. Flachstickerei (Kettenstich) in bunter Seide und Gold auf violettem Seidengrunde (auch das Ornament des Grundes gestickt).





*a*

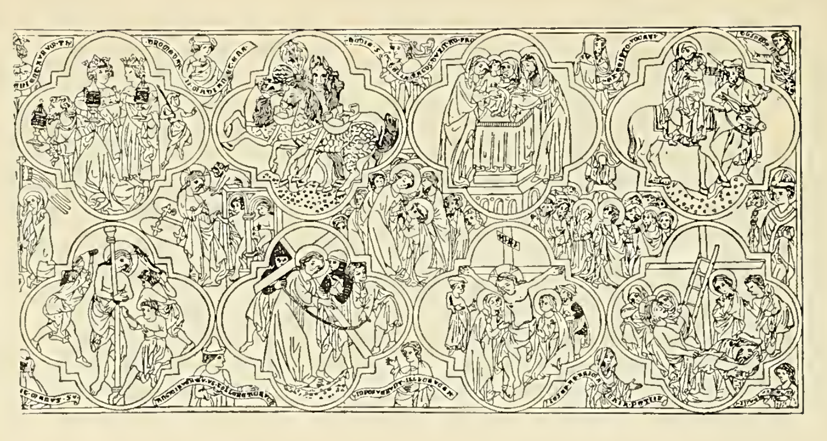
*b*

*a* Teil eines Altarbehanges in der Kapelle des Hotel de Dieu zu Chateau Thierry, 13. bis 14. Jahrhundert. Nach L. de Farcy. *b* Teil der „Kappa von Syon“ im South-Kensington-Museum zu London. 13. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.





*a* Kappa aus Hildesheim, 14. Jahrhundert, im South-Kensington-Museum zu London. Nach L. de Farcy.

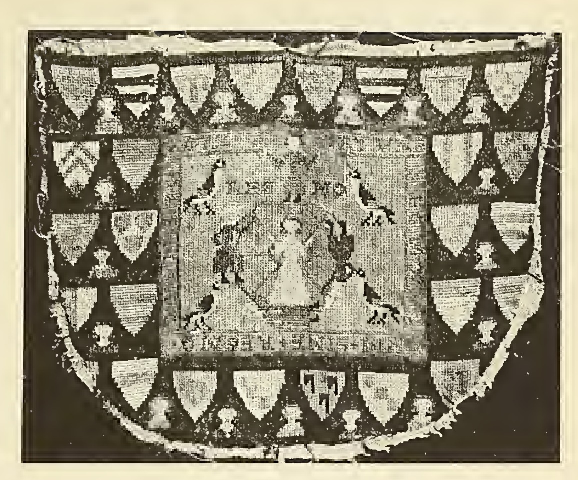




*b*, *c* Gesticktes Antependium, 14. Jahrhundert, im Domschatze zu Salzburg. Nach den „Mitteilungen der k. k. Zentralkommission“, 1862.







*a* Seidenstickerei auf Leinen (weiß, rot, schwarz, blau, grün), vielleicht französisch, 13. Jahrhundert. Etwa ½ d. n. Größe. Eigentümer: Dr. Alb. Figdor.



*b* Reliquienhülle mit Darstellung des Glücksrades, in Seide auf Leinen gestickt, rheinisch, 14. Jahrhundert. Kölner Kunstgewerbemuseum. Nach der Zeitschrift für christliche Kunst 1899.

*c* Baumwollstoff, schwarz und golden bedruckt und mit etwas Seide bestickt. Etwa 13. Jahrhundert. Nach den „Jahrbüchern der k. preussischen Kunstsammlungen“ 1880.



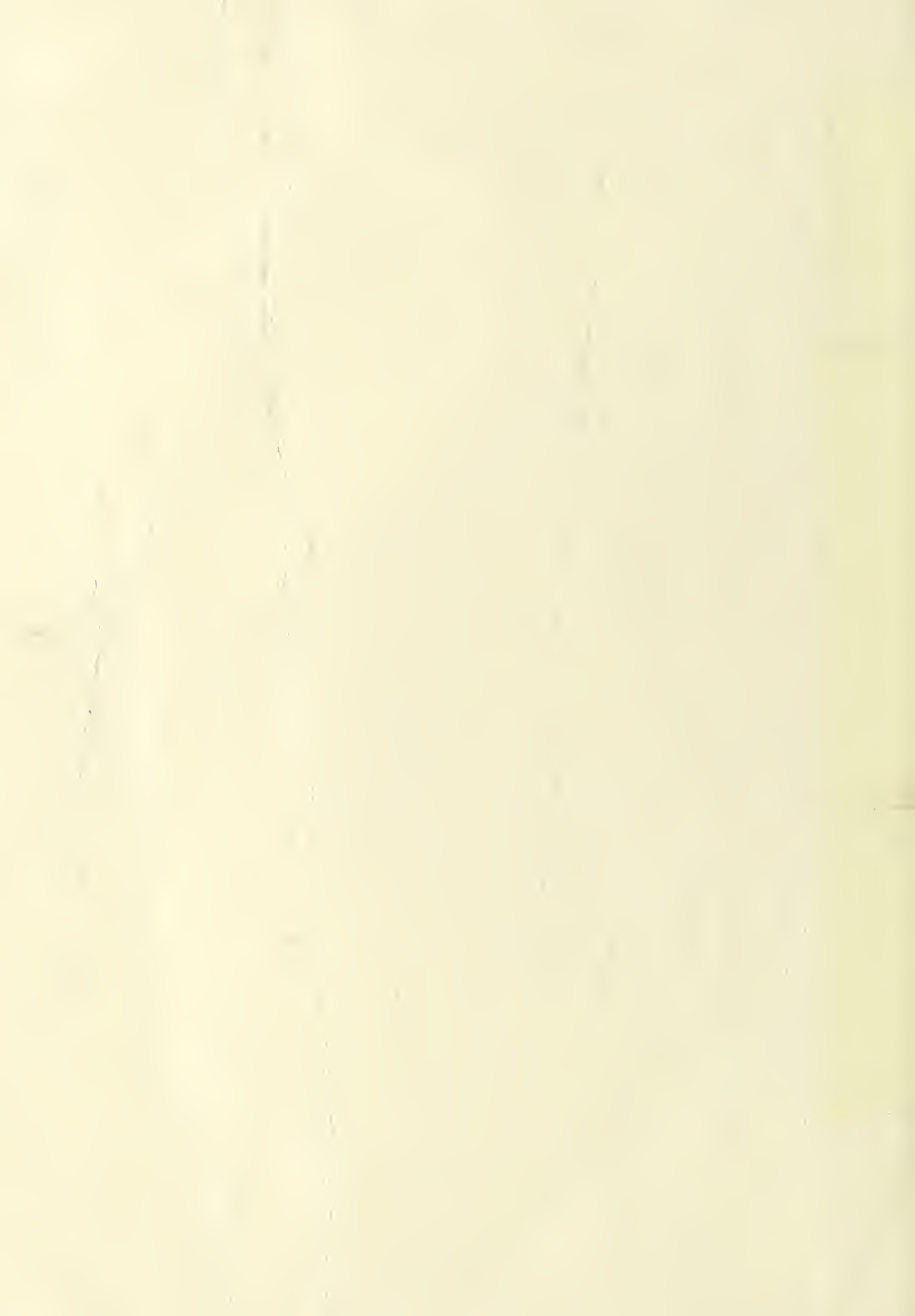






Ö. M. Über l. d. n. Gr.

Mitra aus Arnoldstein in Kärnten; früheres 14. Jahrhundert. Seidenflachstich und gelegtes (metallgesponnenes) Gold, kleine hohle Halbkugeln aus Silber, zum Teile vergoldet; Untergrund Leinen.





Mit[illegible] aus Arnoldstein [illegible] ärnten, [illegible] Jahrhundert. [illegible] und [illegible] ge[illegible] Gold [illegible] Untergrun[illegible]



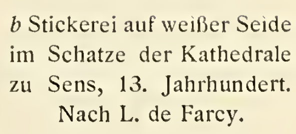


Gestickte Kappa im Museo civico zu Bologna, 14. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.





*a* Mitra in Admont, Ende des 14. Jahrhundertes. Nach den Mitteilungen der k. k. Zentralkommission.



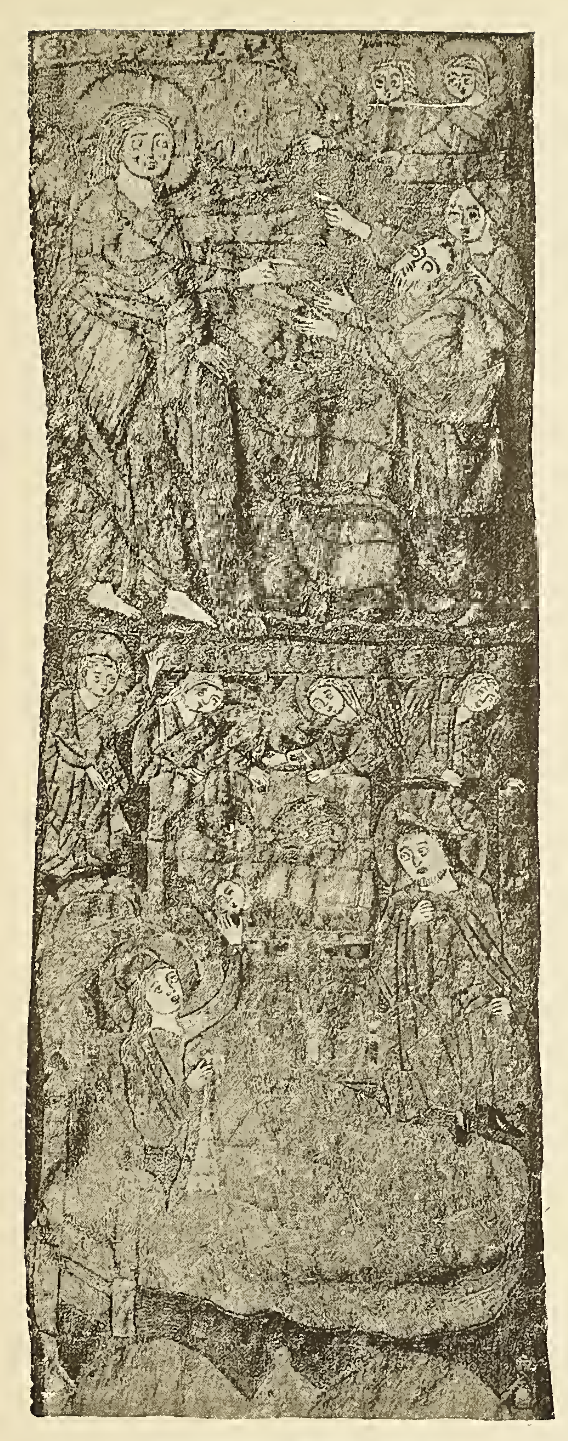
*b* Stickerei auf weißer Seide im Schatze der Kathedrale zu Sens, 13. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.

*a*



*b*



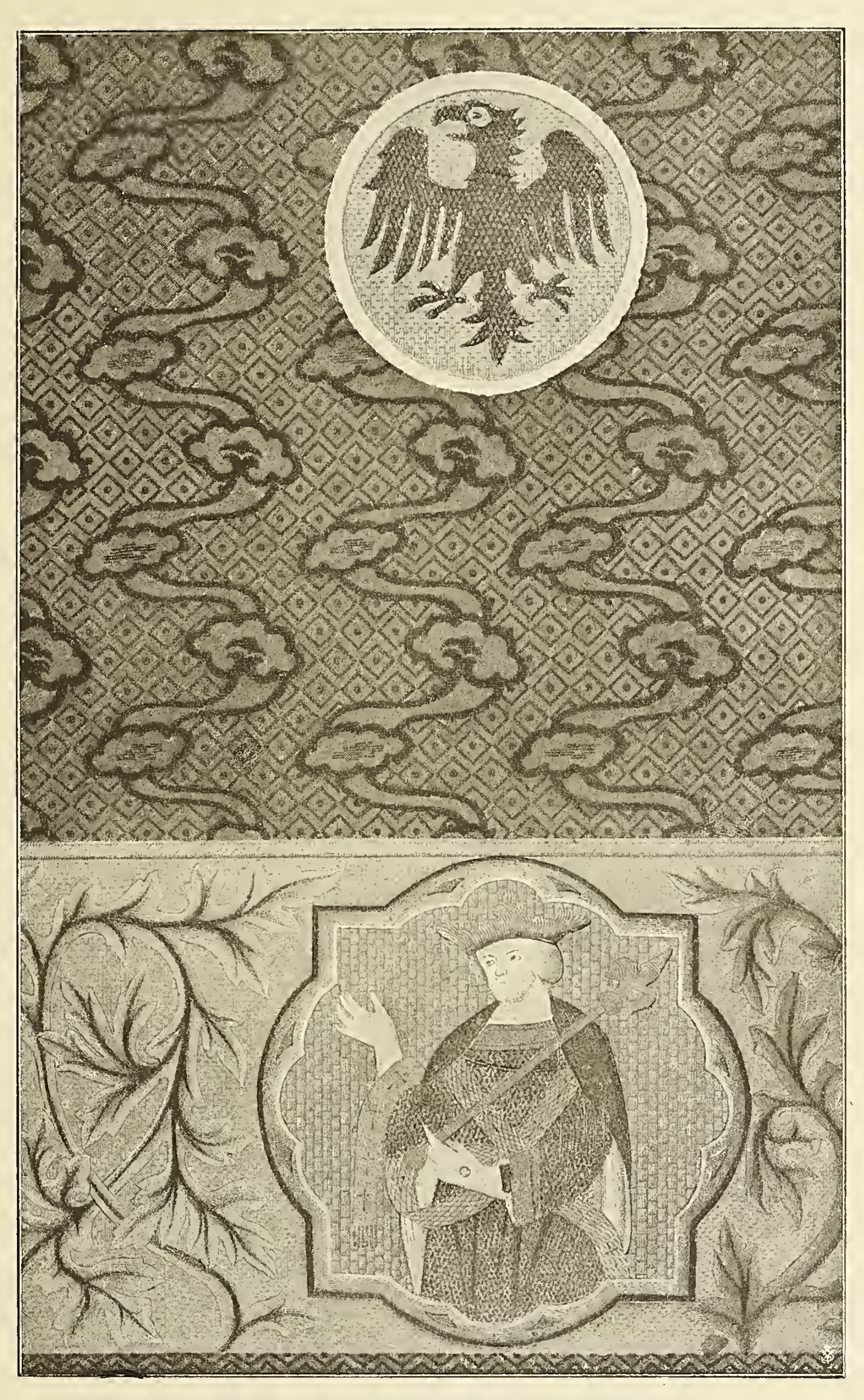




*a* Gestickter Besatz einer Kasel in Halberstadt, 12. Jahrhundert. Nach L. de Farcy.

*b* Wurzel Jesse, gestickt, Anfang des 14. Jahrhundertes, aus der Sammlung Spitzer. Nach L. de Farcy.





Dalmatika, mit den Adlern aus den deutschen Reichskleinodien, 14. Jahrhundert. Nach Bock, „Kleinodien . . .“





Eigentümer: Dr. Albert Figdor. $^1/_2$ d. n. Gr.

Gestickter Streifen, italienisch (oder französisch), 14. Jahrhundert. Seidenflachstich; der Leinengrund ursprünglich völlig mit (Häutchen-) Gold bedeckt, von dem nur mehr geringe Reste.





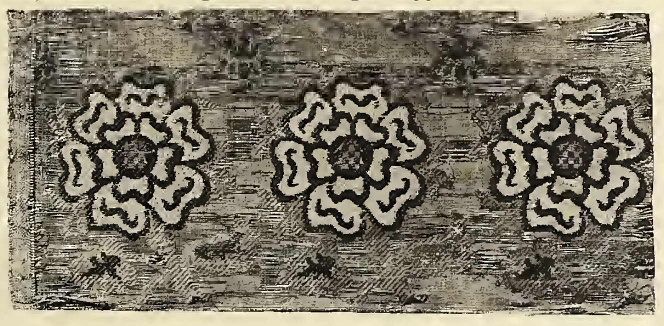
Eigentümer: Dr. Albert Figdor. Über $^1/_7$ d. n. Gr.

Antependium (soll aus Wittingau in Böhmen stammen, Seidenstickerei auf Leinen); unter dem Einflusse der Prager Schule nach Mitte des 14. Jahrhundertes. Das, Rosenbergische, Wappen großenteils erneut. Das untere Mittelstück stammt von einer anderen (deutschen) Arbeit. — Der Grund der Stickereien gelegtes Gold; Figuren: schattierter Seidenflachstich; einzelne Teile in Aufnäharbeit.



Ö. M. *a* 1/3 d. n. Gr.

Teil eines gestickten Behanges, deutsch, 15. Jahrhundert. Grund schwarzbraune Wolle; Umrisse: Aufgenähte braune Lederriemchen; Füllungen in bunter Seide; Blumen mit Pergament unterlegt. Wappen Aufnäharbeit aus Tuch.



Ö. M. *b* Gegen 1/3 d. n. Gr.

Broschierter Seidenstoff, italienisch, 15. Jahrhundert. Rote, weiße und grüne Seide und etwas gesponnenes Metallgold auf einem Grunde von dünnen Silberlamellen.







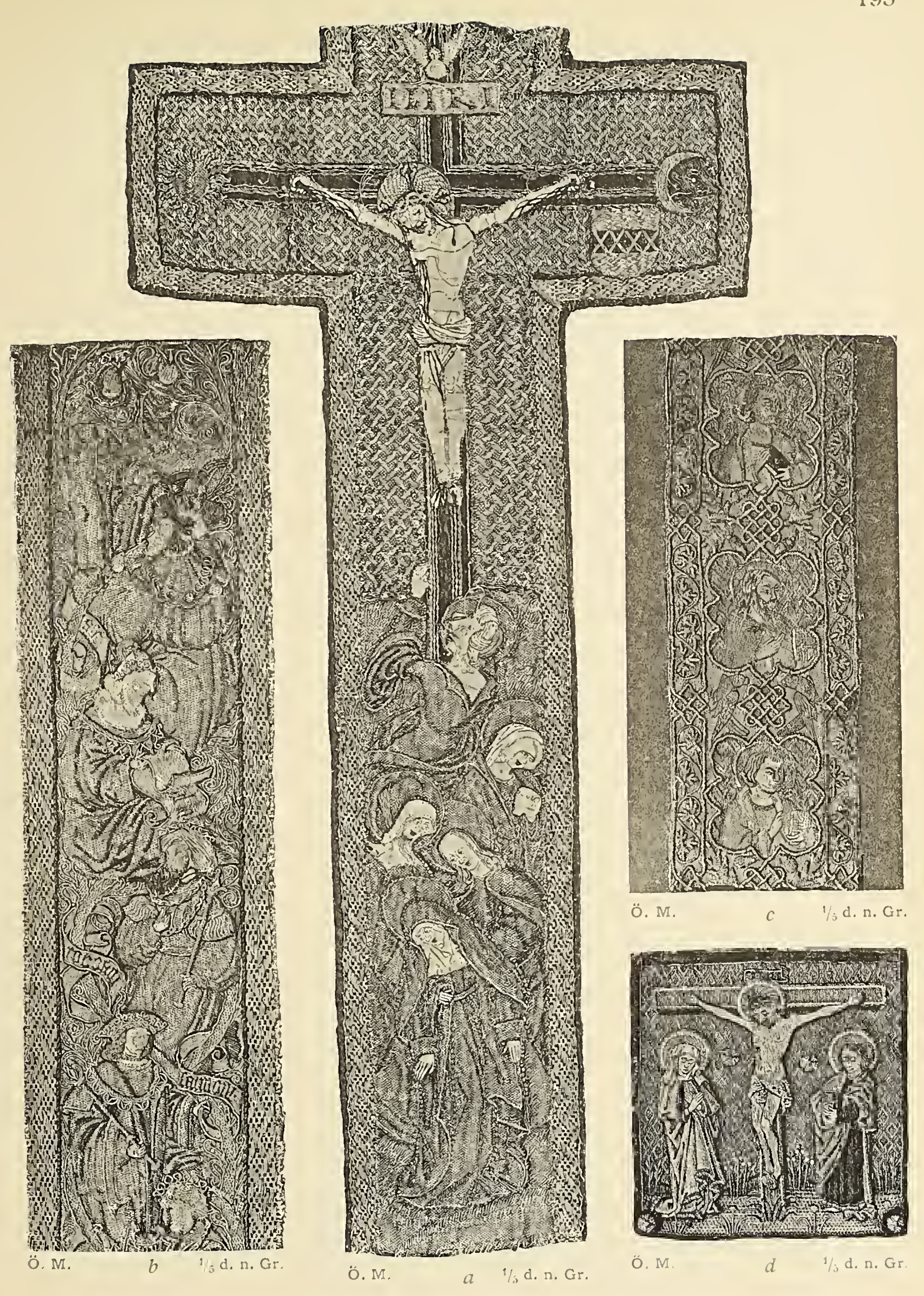
Burgundisches Pluviale im k. k. Kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien. Gold- und Lasurstickerei der ersten Hälfte des 15. Jahrhundertes, wahrscheinlich nach Entwürfen Huberts van Eyck ausgeführt.





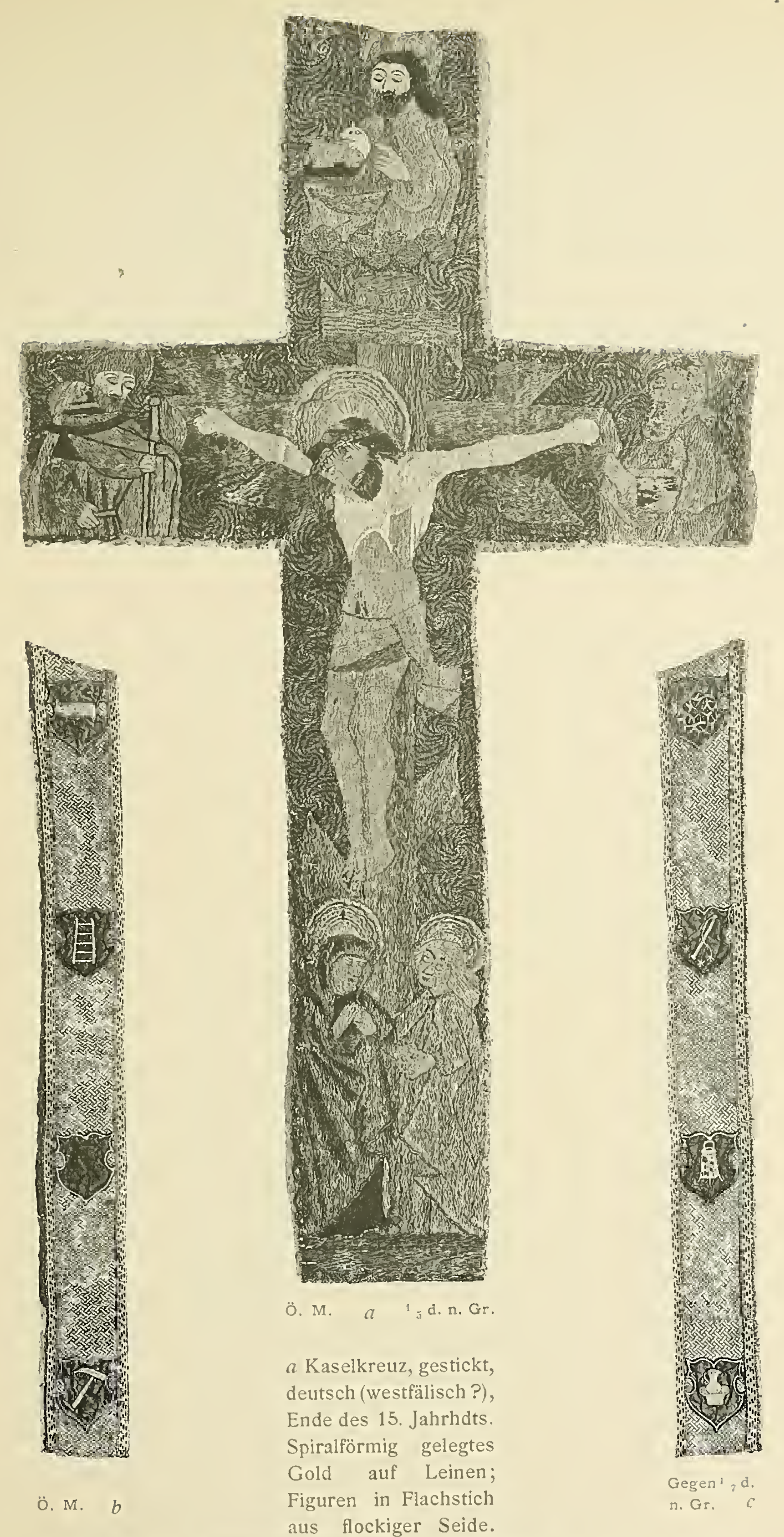
Burgundisches Pluviale im k. k. Kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien. Gold- und Lasurstickerei der ersten Hälfte des 15. Jahrhundertes, wahrscheinlich nach Entwürfen Huberts van Eyck ausgeführt.






*a* Kaselkreuz, niederrheinisch, gegen Ende des 15. Jahrhundertes. Gelegter Goldgrund mit Seidenaufnäharbeit und buntem Seidenflachstich. *b* Burgundische Stickerei, etwa Mitte des 15. Jahrhundertes. In ähnlicher Technik. *c* Italienische Stickerei, wohl 14. Jahrhundert. In Seide und Gold. *d* Deutsche Stickerei, gegen Ende des 15. Jahrhundertes. Gelegter Goldgrund mit eigens auf Leinen in Seidenflachstich gearbeiteten und aufgesetzten Figuren und Perlenbesatz.





Ö. M. *a* $^{1}/_{5}$ d. n. Gr.

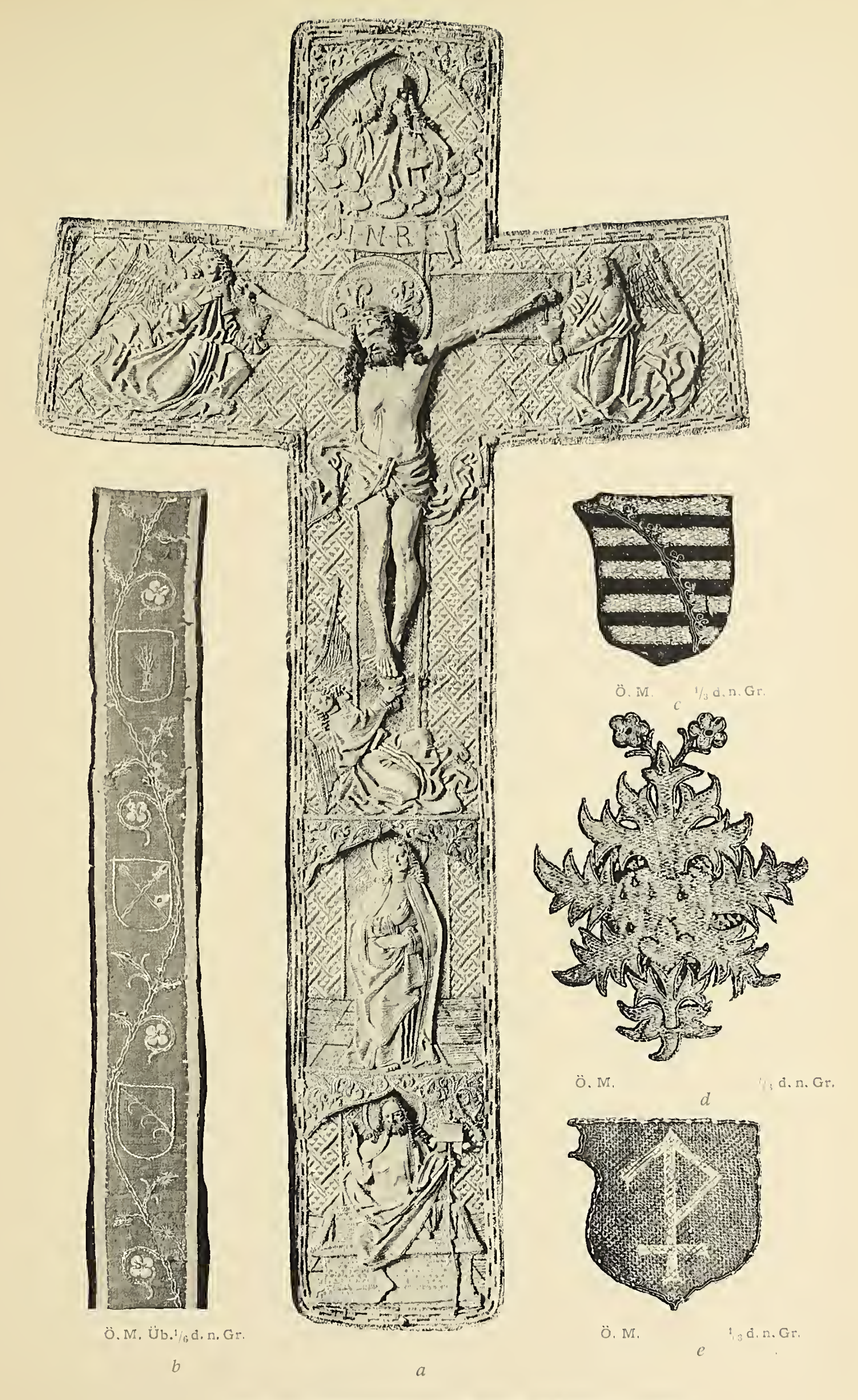
*a* Kaselkreuz, gestickt, deutsch (westfälisch ?), Ende des 15. Jahrhdts. Spiralförmig gelegtes Gold auf Leinen; Figuren in Flachstich aus flockiger Seide.

Ö. M. *b*

Gegen $^{1}/_{7}$ d. n. Gr. *c*

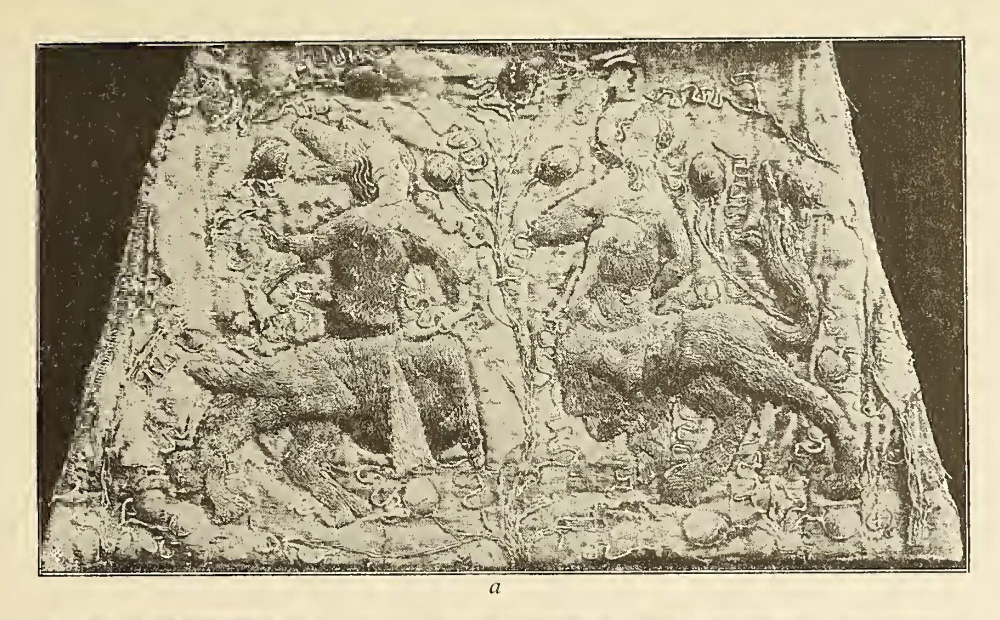
*b c* Stäbe von Kirchengewändern, deutsch (kölnisch ?), 15. bis 16. Jahrhundert. Handgewebt mit Aufnäharbeit und Flachstich in Seide, Grund golden.



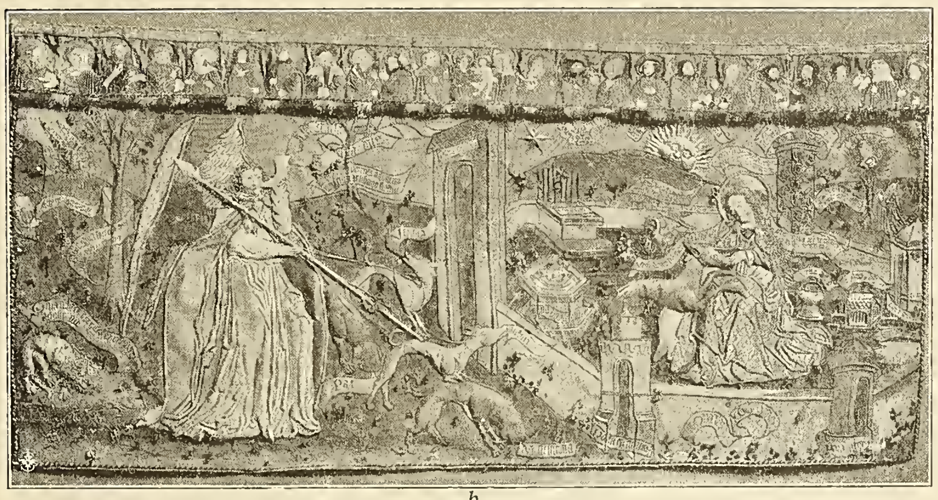



Gold- und Silberstickereien, deutsch, späteres 15. Jahrh.
(*c* bis *e* wohl kölnisch). *a* im Stifte St. Peter zu Salzburg.





*a*



*b*

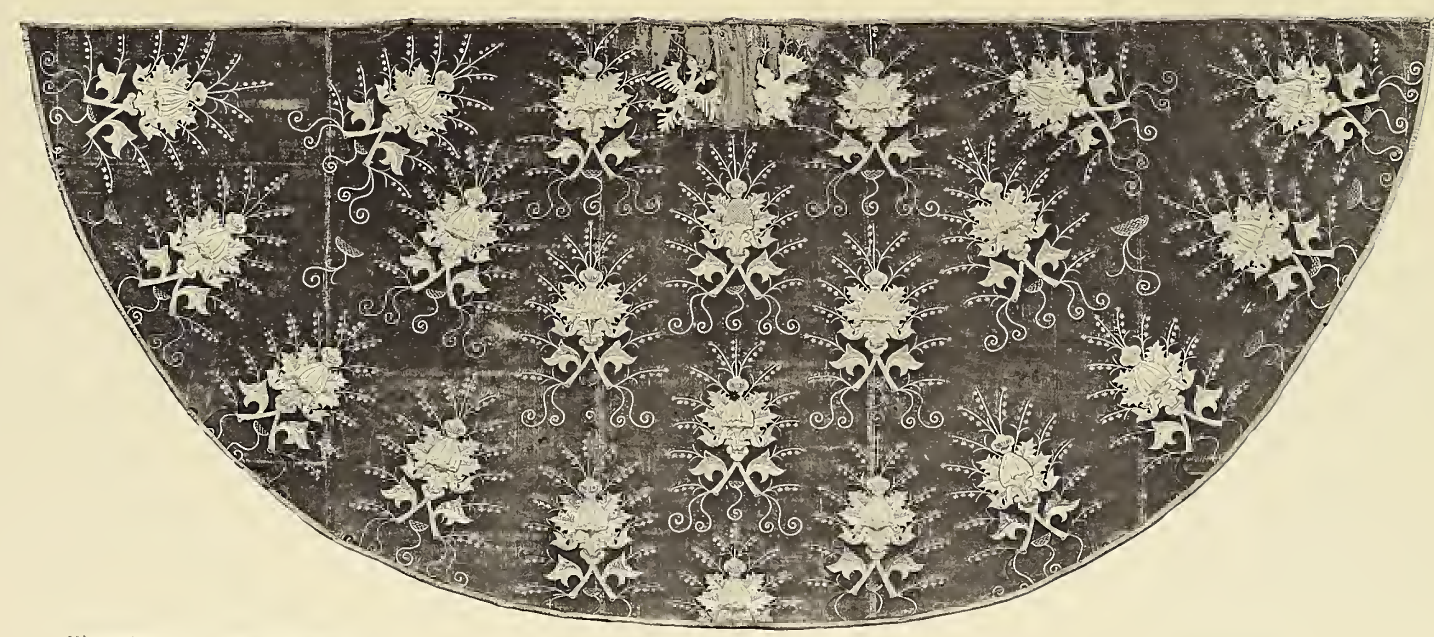


Ö. M. *c* Gegen 1/3 d. n. Gr.

*a* Teil einer gestickten Tasche, im Musée Cluny, französisch, 13. — 14. Jahrhdt. Nach L. de Farcy. *c* Stickerei, französisch (?), wohl 14. Jahrhundert. Rotsamt mit Goldschnüren, Bouillon und etwas weißer Seide; Sterne aus vergoldetem Silber.

*b* Sogenannte „Mystische Jagd des Einhornes". Elsässer Stickerei. Anfang des 16. Jhdts. Nach dem Werke „Historische Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse zu Frankfurt a. M. 1875".

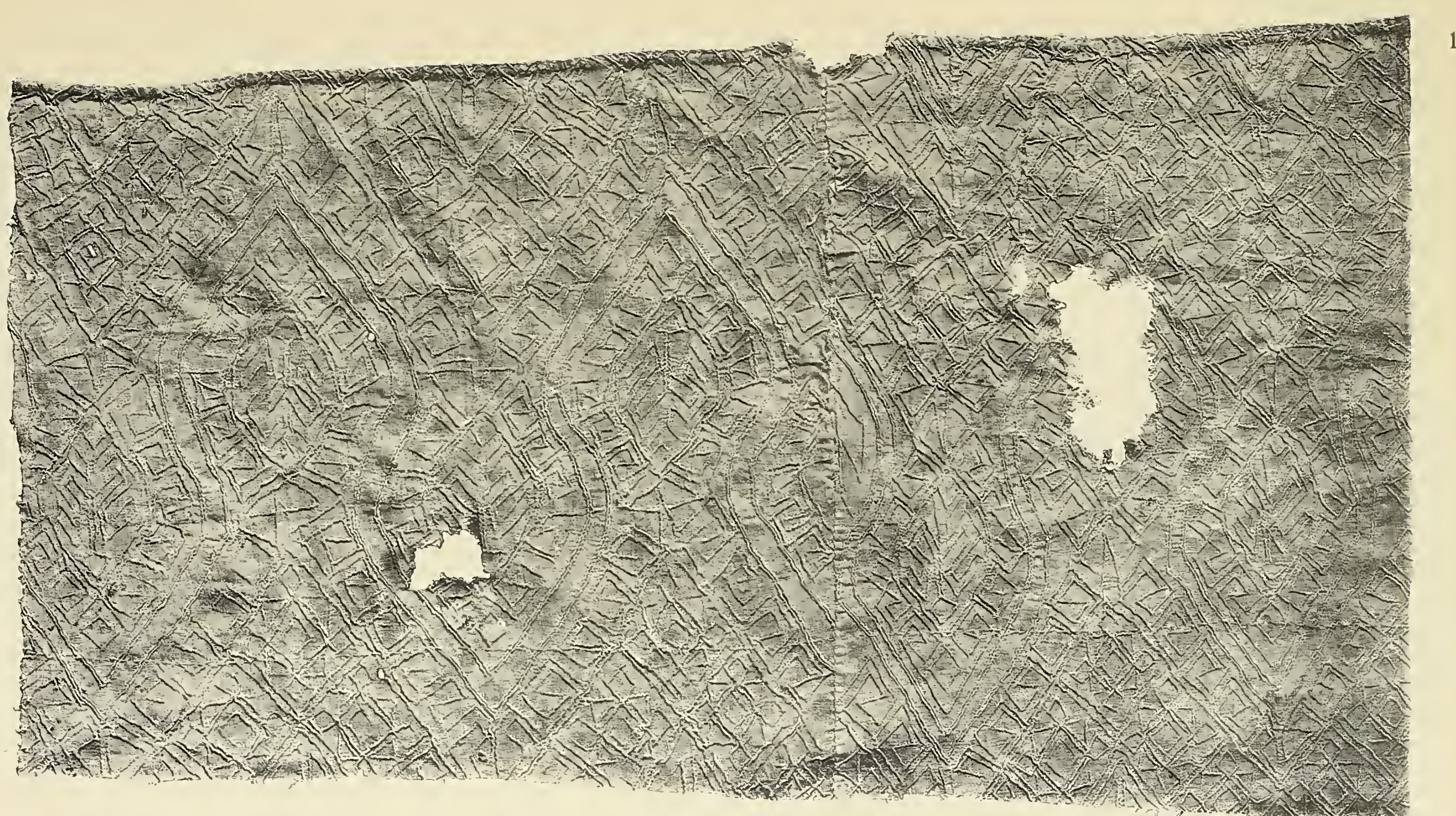




Eigentümer: Dr. Albert Figdor. $^{1}/_{15}$ d. n. Gr.

Pluviale, wohl burgundische Arbeit, gegen Mitte des 15. Jahrhundertes. Grund rotbrauner Samt; die Granatäpfel in Gold und breitschattierter Seide, etwas herausgerundet, auf Leinen gestickt und aufgenäht; die dünnen Ausläufer in gelber Seide unmittelbar auf den Samt gestickt. Der Doppeladler vielleicht jünger.





Ö. M. $^{1}/_{4}$ d. n. Gr.

Leinenstickerei, unbekannter Herkunft, 13. bis 14. Jahrhundert. Die Linien, piqué-artig erhoben, durch Zusammennähen der zusammengekniffenen Leinwand gebildet.

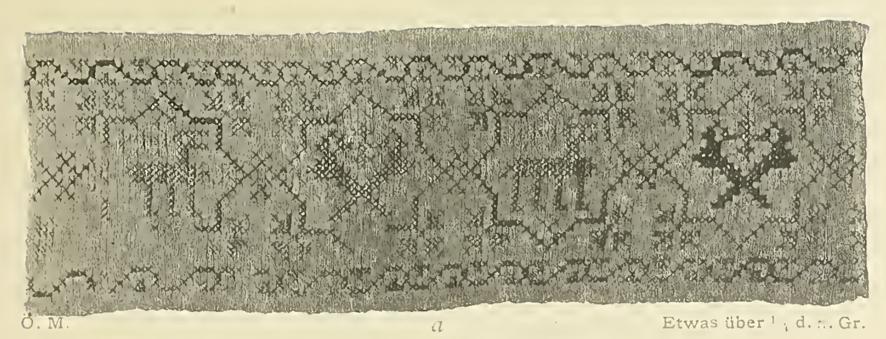




Ö. M. $^1/_5$ d. n. Gr.

Teil eines „Hungertuches", deutsch, 14. Jahrhundert. Leinwand mit weißer Leinenstickerei in verschiedenen Sticharten; Innenzeichnung vertieft.





Ö. M. *a* Etwas über 1/4 d. n. Gr.

Kreuzstickerei auf Leinen, deutsch (rheinisch?), 15. Jahrhundert. Rote, grüne, blaue u. weiße Seide (über je vier Faden).




Ö. M. *b* Etwas über 1/4 d. n. Gr.

Kreuzstickerei auf feiner Leinwand, deutsch (rheinisch?), 15. Jahrhundert. Rote, grüne, blaue und gelbe Seide (über je drei Faden).




Ö. M. *c* Etwas über 1/4 d. n. Gr.

Flachstickerei auf gemusterter Leinwand, deutsch (rheinisch?), 15. Jahrhundert. Grüne, gelbe, rote und blaue Seide (Blätter grün und gelb schattiert).




Ö. M. *d* Etwas über 1/4 d. n. Gr.

Flachstickerei auf Leinen, deutsch (rheinisch?), 15. Jahrhundert. Grüne, gelbe, rote, blaue und weiße Seide (Blätter grün und gelb schattiert).





Linker Teil. Mitte.

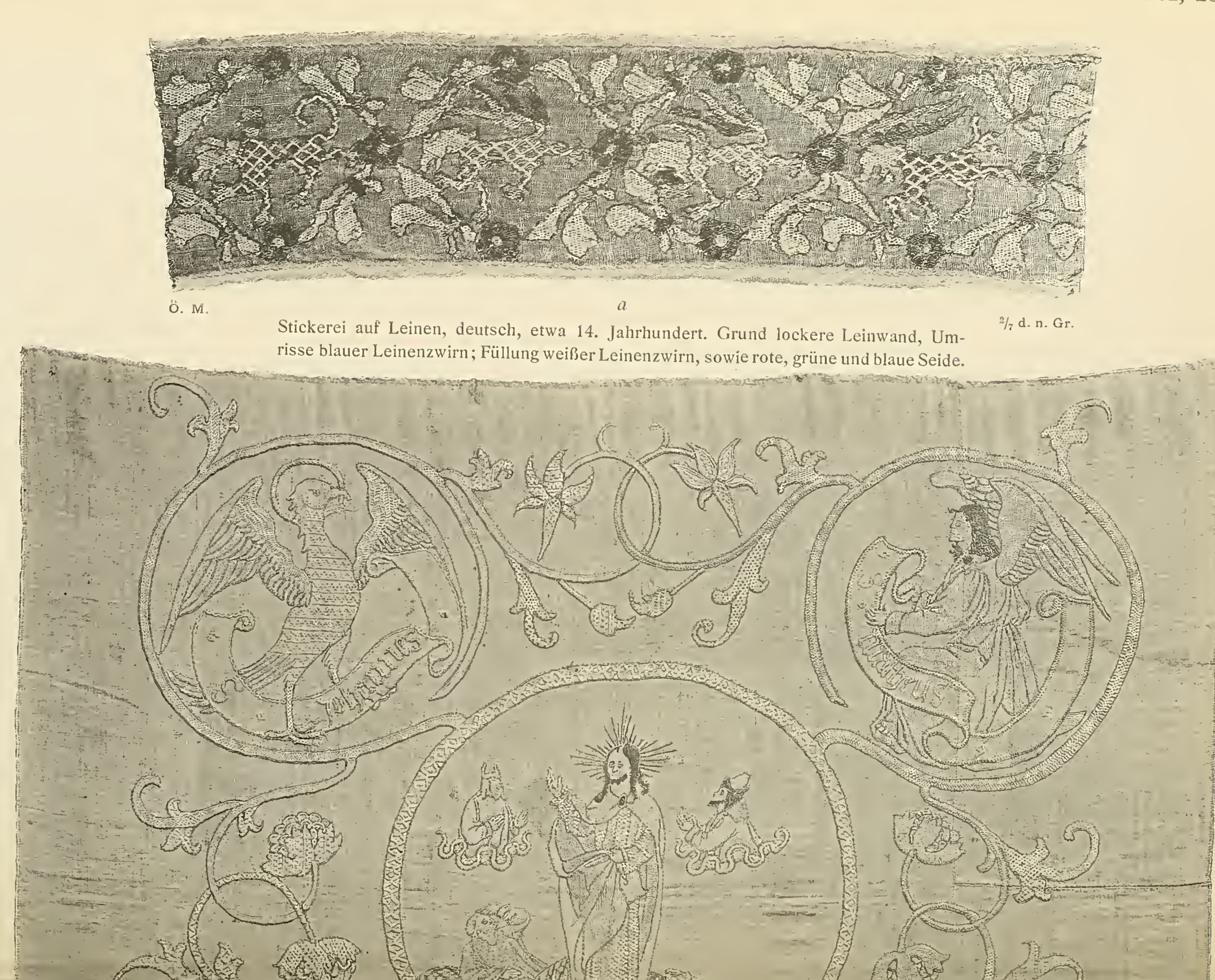
Rechter Teil.

Eigentümer: Dr. Albert Figdor. $^1/_8$ d. n. Gr.

Rückenlaken, süddeutsch, 15. Jahrhundert. Grobe Leinwand mit Flachstich aus dickem, weißem Leinenzwirn; Umrisse ausgespart. (Schwarze Vorzeichnung sichtbar.)





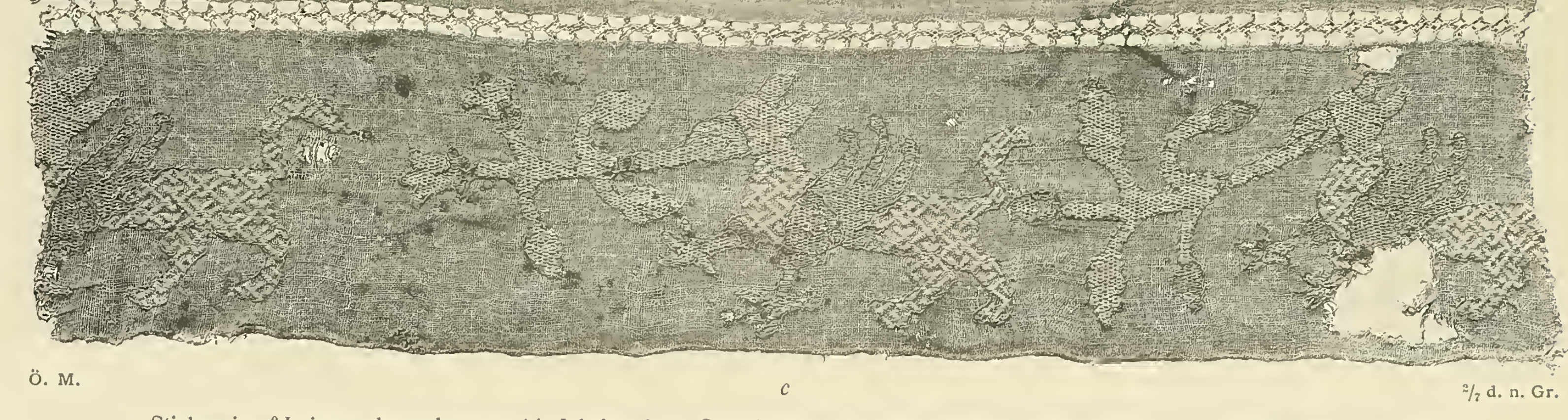


Ö. M. *a* $^{2}/_{7}$ d. n. Gr.

Stickerei auf Leinen, deutsch, etwa 14. Jahrhundert. Grund lockere Leinwand, Umrisse blauer Leinenzwirn; Füllung weißer Leinenzwirn, sowie rote, grüne und blaue Seide.

Ö. M. *b* $^1/_6$ d. n. Gr.

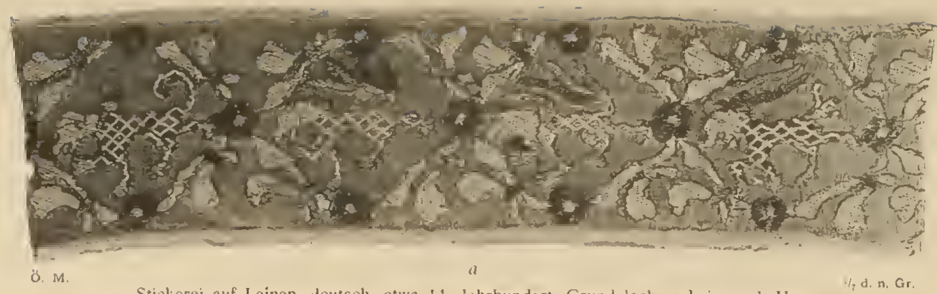
Altarbehang, deutsch, 15.—16. Jahrhundert. Leinwand mit Stickerei, hauptsächlich in weißem Leinenzwirn in verschiedenen Sticharten; die Umrisse in (ehemals) farbiger Seide; auch einige Flächen mit farbiger Seide und blauem Leinenzwirn gefüllt.



Ö. M. *c* $^2/_7$ d. n. Gr.

Stickerei auf Leinen, deutsch, etwa 14. Jahrhundert. Grund lockere Leinwand; Umrisse roter Leinenzwirn; Innenzeichnung großenteils weißer Leinenzwirn, teilweise zweierlei, jetzt gelbliche, Töne in Seide (ursprünglich wohl grün und rot).



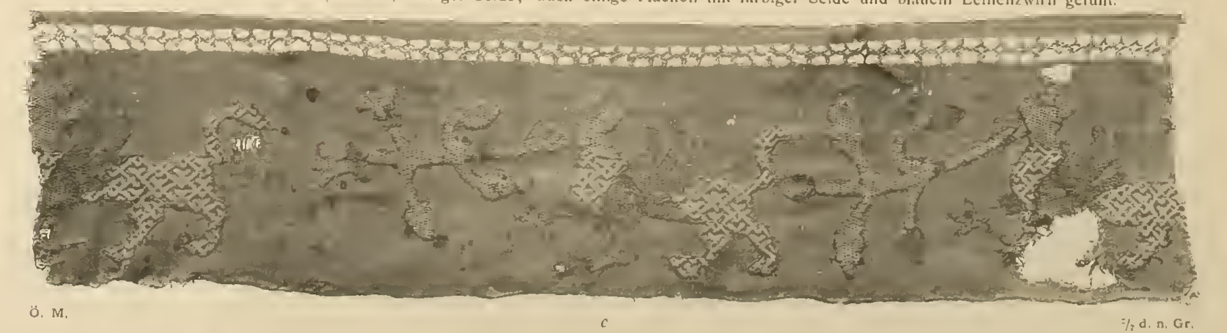


Ö. M. *a* 1/7 d. n. Gr.

Stickerei auf Leinen, deutsch, etwa 14. Jahrhundert. Grund lockere Leinwand, Umrisse blauer Leinenzwirn; Füllung weißer Leinenzwirn, sowie rote, grüne und blaue Seide.

Ö. M. *b* 1/6 d. n. Gr.

Altarbehang, deutsch, 15. 16. Jahrhundert. Leinwand mit Stickerei, hauptsächlich in weißem Leinenzwirn in verschiedenen Sticharten; die Umrisse in (ehemals) farbiger Seide; auch einige Flächen mit farbiger Seide und blauem Leinenzwirn gefüllt.



Ö. M. *c* 2/7 d. n. Gr.

Stickerei auf Leinen, deutsch, etwa 14. Jahrhundert. Grund lockere Leinwand; Umrisse roter Leinenzwirn; Innenzeichnung großenteils weißer Leinenzwirn, teilweise zweierlei, jetzt gelbliche, Töne in Seide (ursprünglich wohl grün und rot).





Ö. M.

Gegen $^1/_5$ d. n. Gr.

Teil eines Handtuches, deutsch, bezeichnet 1574. Mit Darstellung der klugen und törichten Jungfrauen. Stickerei mit weißem und farbigem Leinenzwirn in verschiedenen Sticharten.





Ö. M. *a* Gegen $^1/_3$ d. n. Gr.

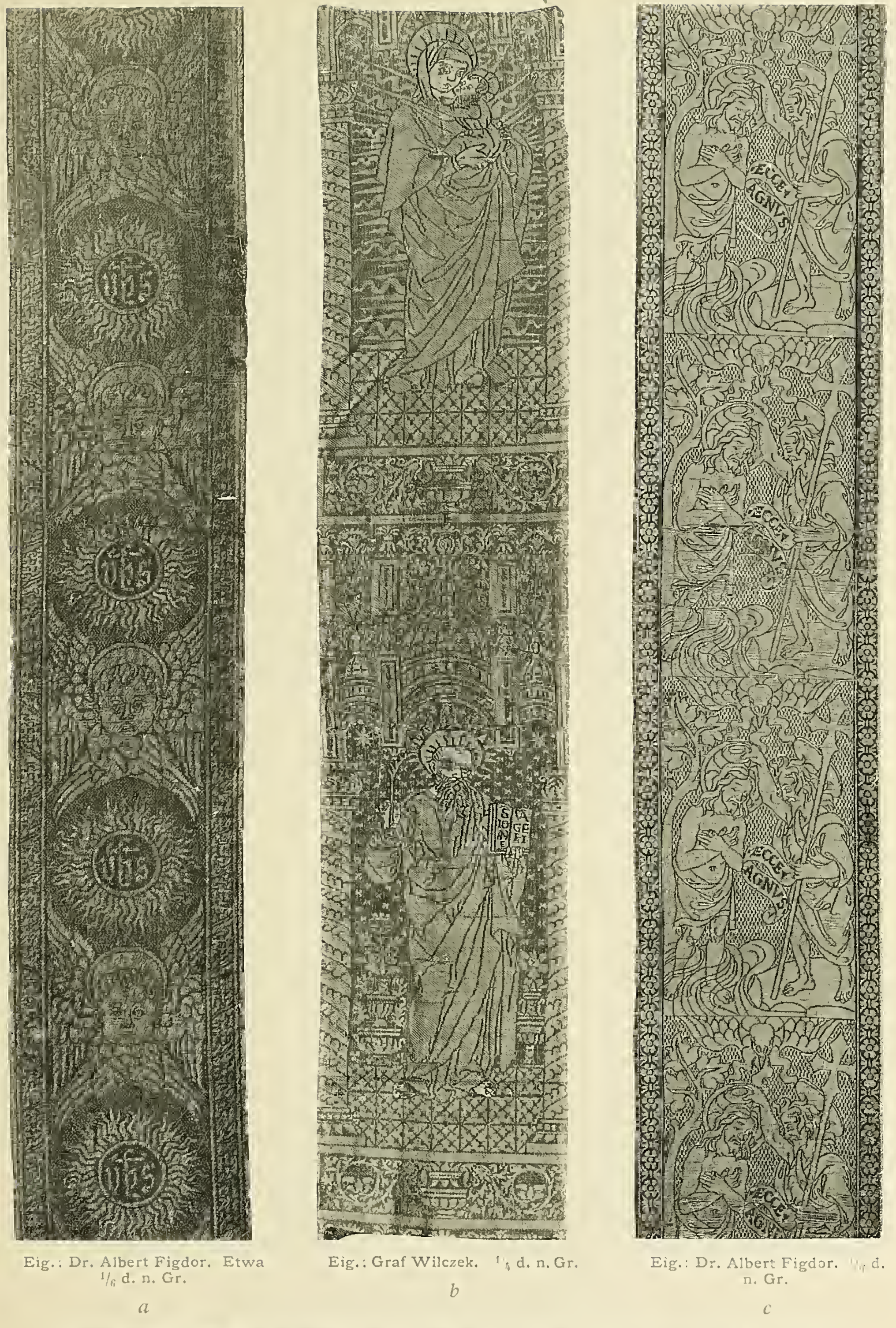


Ö. M. Gegen $^1/_3$ d. n. Gr.

*b*

Stäbe für Kirchengewänder, italienisch, (14. bis) 15. Jahrhundert. Häutchengold (lanciert) auf ursprünglich rotem Seidengrunde; die lichten Stellen weiße und teilweise etwas blaue Seide (lanciert).






Eig.: Dr. Albert Figdor. Etwa 1/6 d. n. Gr.

*a*

Eig.: Graf Wilczek. 1/4 d. n. Gr.

*b*

Eig.: Dr. Albert Figdor. 1/6 d. n. Gr.

*c*

Besatzstreifen für Kirchengewänder, italienisch, späteres 15. Jahrhundert. *a* Halbseide, Gelb auf Blaßrot. *b* Seide, Gelblich auf Grün, weiß broschiert. *c* Halbseide, Rot auf Gelb.





Ö. M. *a* 1/11 d. n. Gr.

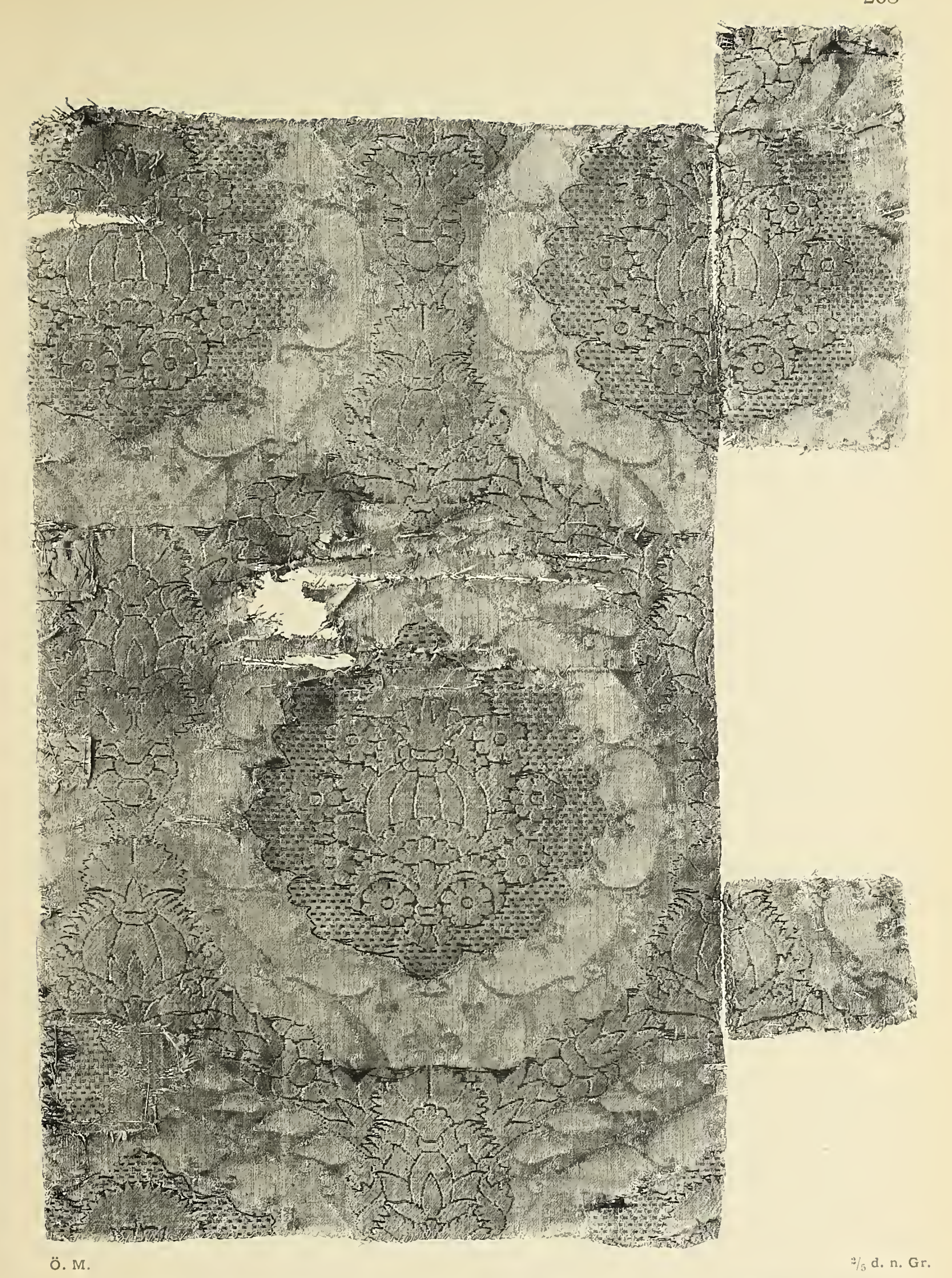
Dalmatica, italienisch (florentinisch?), späteres 15. Jahrhundert. Grundstoff Seide, Weißrot auf Weiß; Besätze rot mit Häutchengold, blau und weiß lanciert.



Ö. M. *b* 1/5 d. n. Gr.

Seidenstoff, italienisch, 15. Jahrhundert. Gelb (ursprünglich rötlich?) und etwas Weiß auf violettem Grunde, mit Häutchengold broschiert.





Ö. M. $^{2}/_{5}$ d. n. Gr.

Seidengewebe, italienisch, 15. Jahrhundert. Muster Crême auf Weiß und broschiertes Gold.

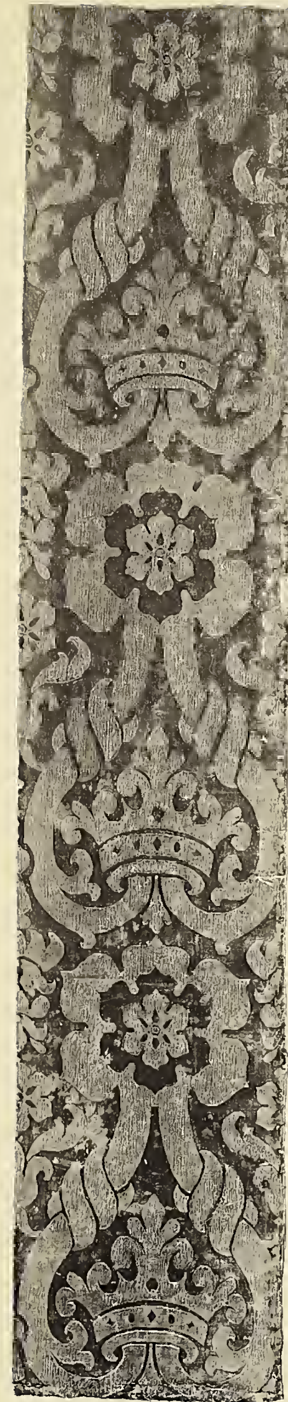




Ö. M. — L. d. n. Gr.

Kasel, italienisch, 2. Hälfte des 15. Jahrhundertes. Grund Blausamt mit vertieften, ausgesparten Linien; Kreuz steifer Halbseidenstoff, Rötlich auf Gelb.





Ö. M. *a* Gegen 1/7 d. n. Gr.

Roter Samt in zwei Höhen,
italienisch, 15. bis 16. Jahrh.



Ö. M. *b* 1/6 d. n. Gr.

Lampaß, blaßrot und weiß,
italienisch, 15. bis 16. Jahrh.



Ö. M. *c* 1/6 d. n. Gr.

Seidendamast, Grün auf Lichtgrün,
französisch (?), 16. Jahrhundert.





Eigentümer:
Dr. Albert Figdor.

Über $^1/_7$ d. n. Gr.

Grüner Samt, italienisch, Ende des 15. Jahrhundertes. Grund genoppt, Muster geschnitten.



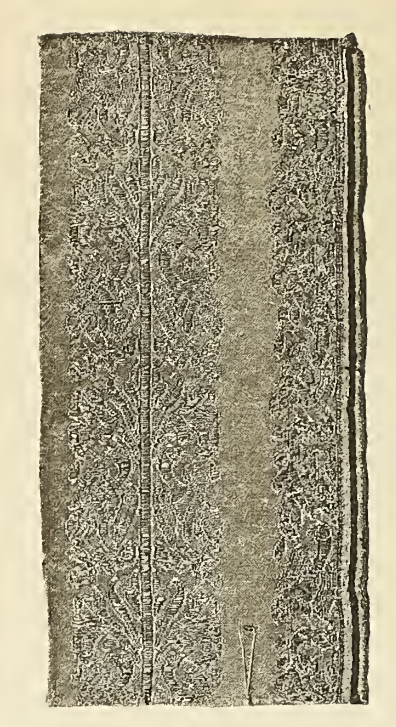


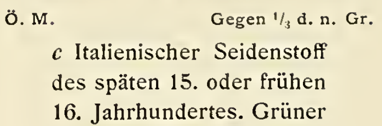
Ö. M. Etwa über 1/4 d. n. Gr.

*a* Italienischer Seidenstoff des späten 15. oder frühen 16. Jahrhundertes. Gelber glatter Grund, mit rotem geschnittenem und ungeschnittenemSamtornamente.



*b* Mittelstück eines Triptychons des Luigi Vivarini im Museo Correr zu Venedig.





Ö. M. Gegen 1/3 d. n. Gr.

*c* Italienischer Seidenstoff des späten 15. oder frühen 16. Jahrhundertes. Grüner Atlasgrund mit Ornament aus einem Goldfaden, dessen Gold nur locker um gelbe Seide gesponnen ist.





*a*

*b*

*c*

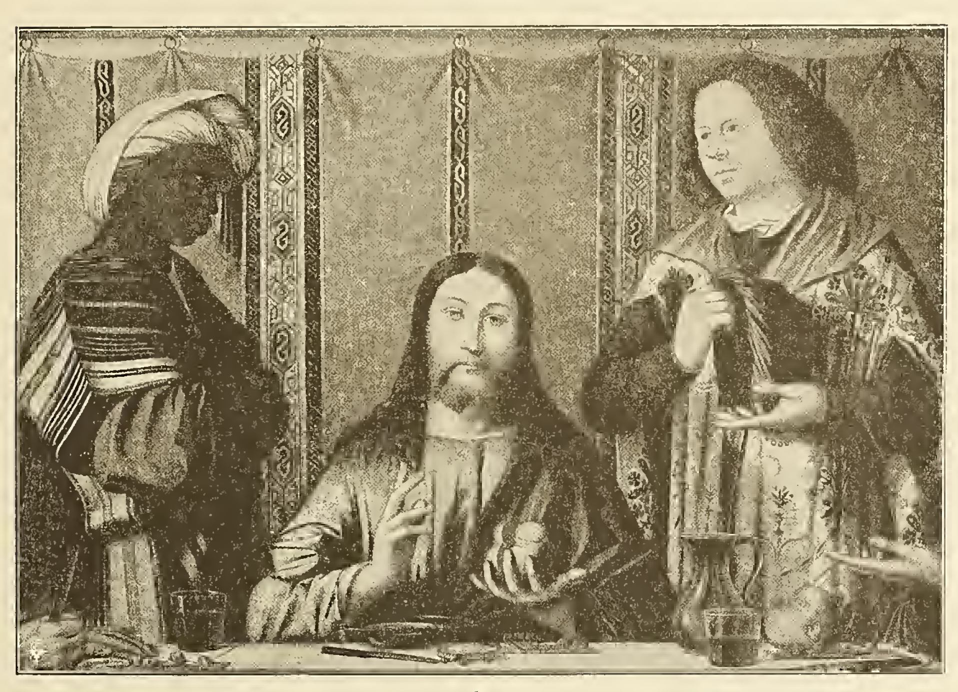
*a* Aus der Darstellung der Geburt Mariae von Domenico Ghirlandajo in Santa Maria Novella zu Florenz.

*b, c.* Aus einer Darstellung der heiligen Jungfrau mit dem Kinde und sechs Heiligen von Carlo Crivelli im Königlichen Museum zu Berlin.





*a*



*b*

*a* Aus einem Fresko des Dom. Ghirlandajo, „Der heilige Franz erweckt ein Kind wieder zum Leben“, in Santa Trinità zu Florenz. *b* Aus einem Gemälde des Marco Marziale, „Das Mahl zu Emaus“, in der Akademie zu Venedig.





Stoffmuster auf der „Beschneidung Christi“ von Marco Marziale in der Londoner National Gallery, nach Sidney Vacher, „Fifteenth Century Italian Ornaments.“ (London 1886.)





Ö. M.

1/3 d. n. Gr.

Seidenstoff, wahrscheinlich venezianisch, um 1500 (lanciert).





Eigentümer: Dr. Albert Figdor. 1/3 d. n. Gr.

Samt, wohl venezianisch, um 1500. Grund roter, zum Teile geschnittener, zum Teile ungeschnittener Samt; Musterung grün, blau, weiß in Samt und Gold, reihenweise flach und genoppt neben einander.



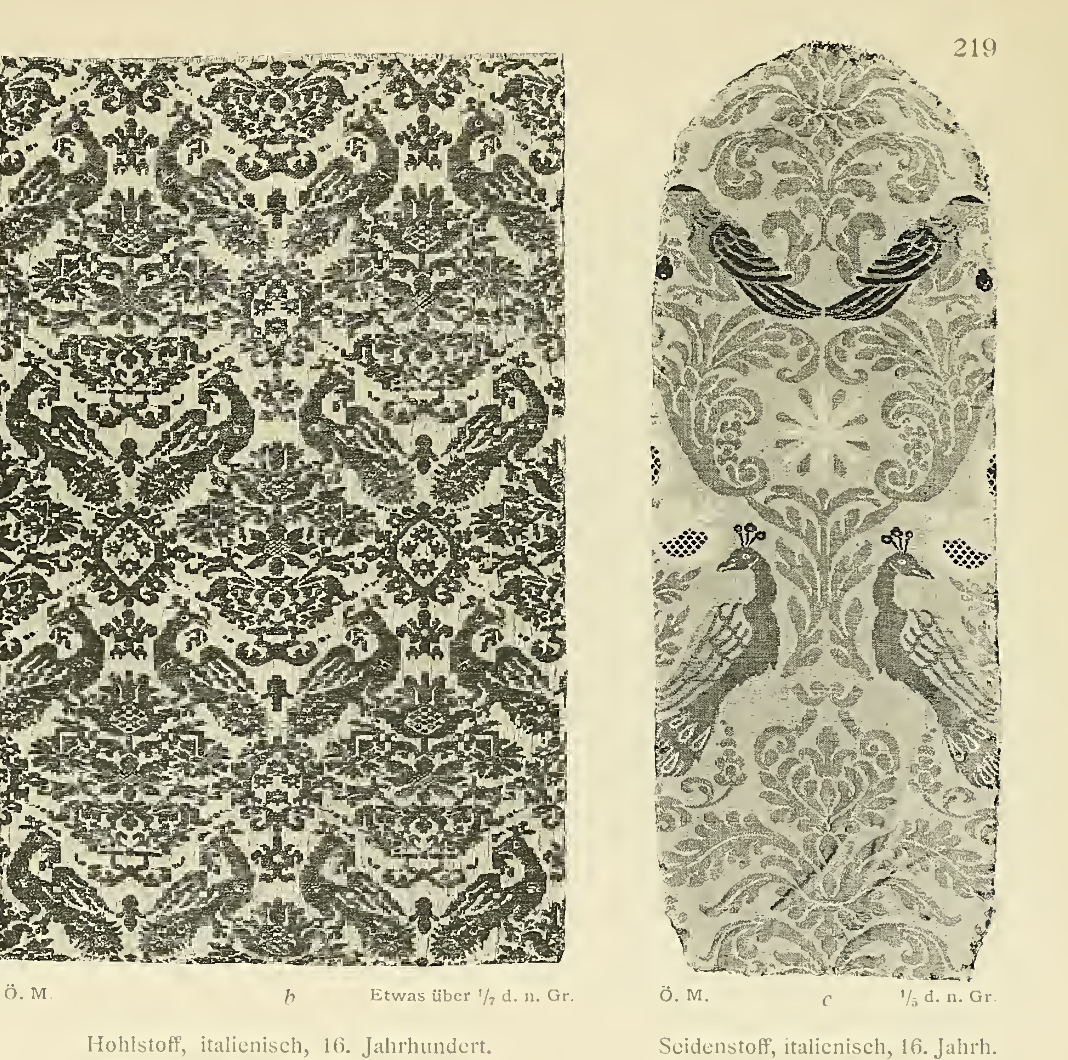


Eigentümer:
Hans Graf Wilczek.

Gegen $^{1}/_{7}$ d. n. Gr.

Kasel, italienisch, 1. Hälfte des 16. Jahrhundertes. Grundstoff gelbe Seide mit Silber und roten Umrissen. Stab gestickt in niedergenähtem Golde, weitem Lasurstich, Flachstich 2. Th. mit Gold-übersponnener Seide.





Ö. M. *a* 1/6 d. n. Gr.

Seidendamast, italienisch (französ.?), 16. Jahrhundert. Blaßgelbrot auf Lila.

Ö. M. *b* Etwas über 1/7 d. n. Gr.

Hohlstoff, italienisch, 16. Jahrhundert. Muster blaue Wolle, Grund gelbe Seide.

Ö. M. *c* 1/5 d. n. Gr.

Seidenstoff, italienisch, 16. Jahrh. Lila, Rot u. Weiß auf Gelb (lanciert).





Ö. M. Etwa $^{1}/_{4}$ d. n. Gr.

Seidendamast (Grün auf Gelb), italienisch, 15. Jahrhundert.





Ö. M — Über 1/3 d. n. Gr. — *a*

Seidendamast, spanisch (?), 16. Jahrhundert. Blau auf Gelb.

Ö. M. — Über 1/3 d. n. Gr. — *b*

Seidendamast, spanisch, 16. bis 17. Jahrhundert. Linker Streifen Rot in Rot, rechter Gelb auf Blaßrot.

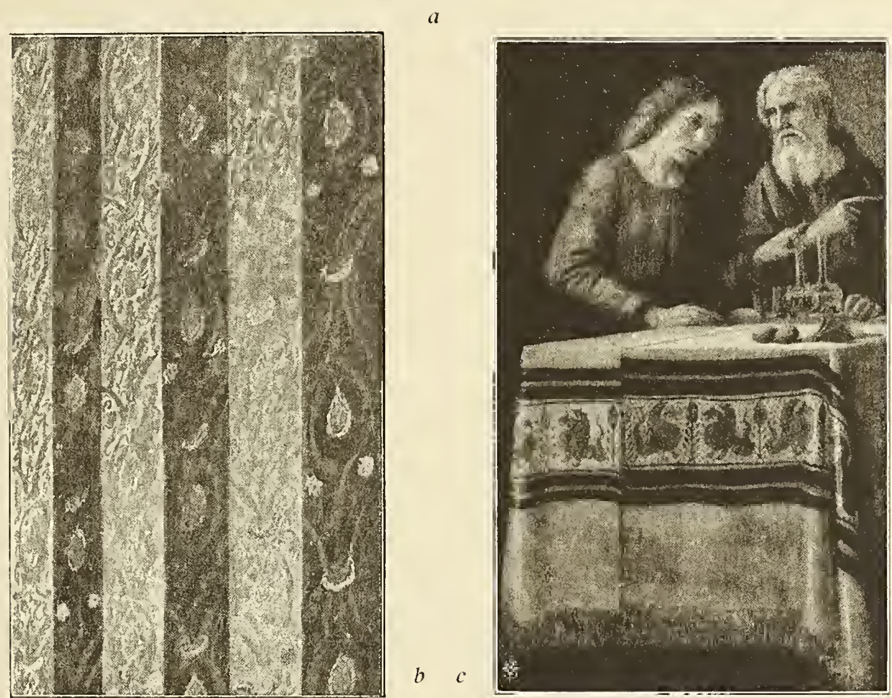
Ö. M. — Etwa 1/6 d. n. Gr. — *c*

Seidendamast, spanisch (?), 16. Jahrhundert. Gelb auf Rot.





*a*



*b* *c*

*a* Halbseidenstoff, italienisch, 16. Jahrhundert, Grün mit etwas Weiß auf Gelb. (Österr. Museum, etwa 1/5 d. n. Gr.) *b* Baldachin aus einem Fresko des Volterrano in der Villa Petraia bei Florenz. *c* Aus dem Abendmahle des Dom. Ghirlandajo in Ognissanti zu Florenz (1480).





Heinrich VIII. von England nach Hans Holbein d. J. (Gemälde im Belvoir Castle). Nach „The Connoisseur“ 1903.





A. Bronzino: Eleonora von Toledo. In den Uffizien zu Florenz.





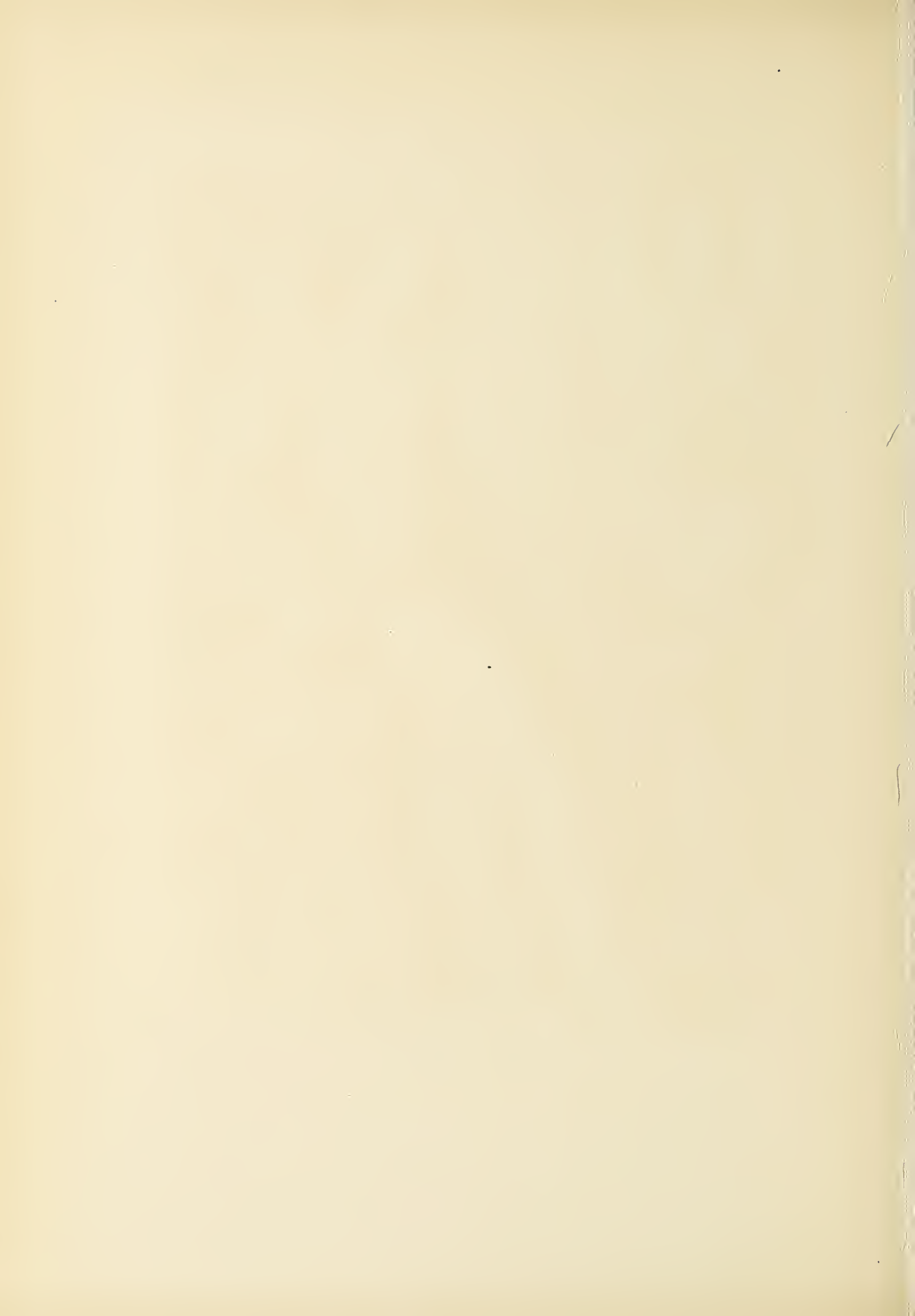
A. Bronzino: Eleonora von Toledo.
In der Königlichen Galerie zu Turin.

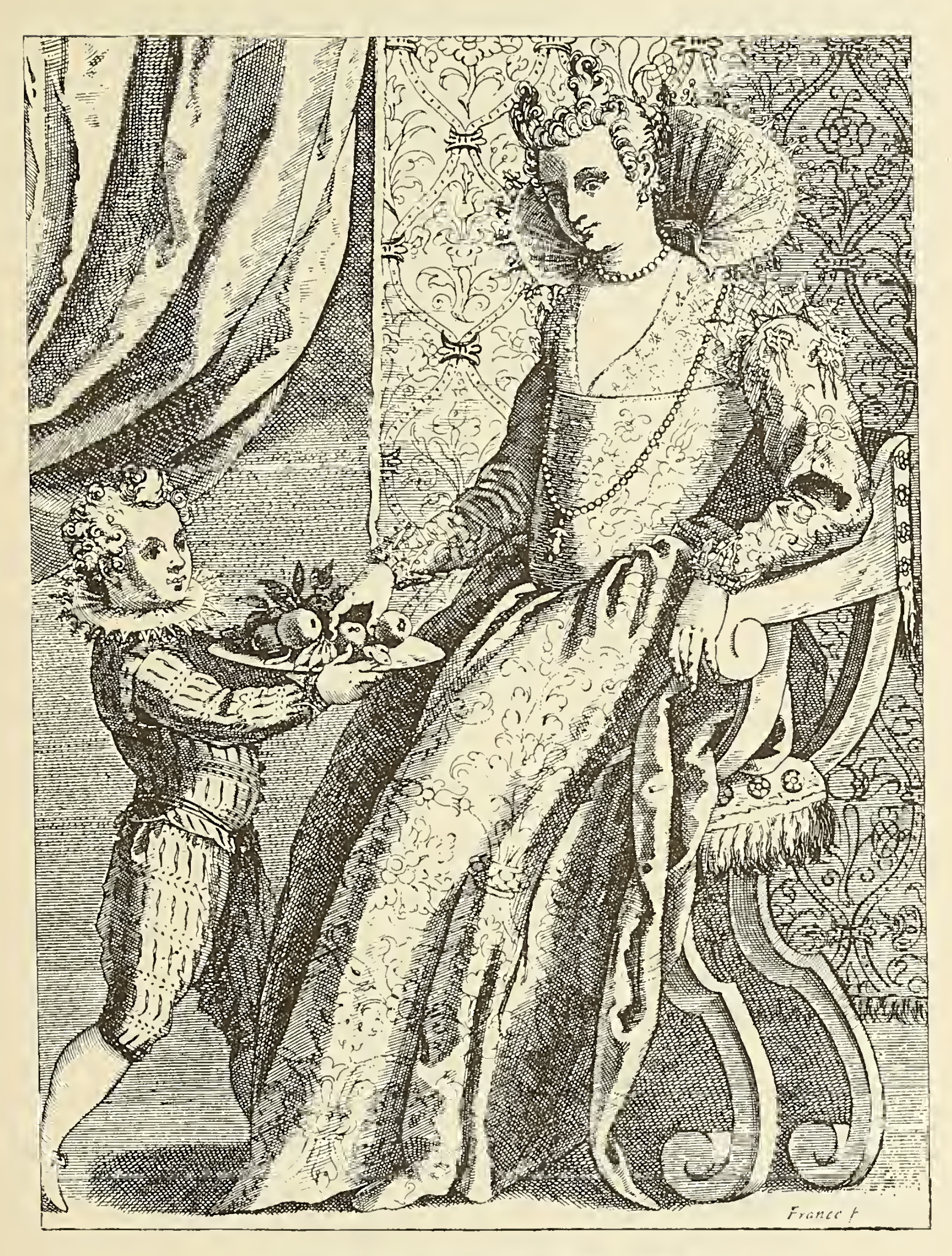




Eigentümer: Hans Graf Wilczek. 1/8 d. n. Gr.

Männerrock, venezianisch (?), 16. Jhdt., Seide mit Baumwolle und (metallischem) Golde; Grund dichter Goldköper, Muster locker festgehaltenes Gold (mit diagonaler Bindung).





Vornehme Venezianerin um 1600, nach G. Franco, „Habiti delle donne venetiane“ 1610.





Der heilige Laurentius von einer allegorischen Darstellung des Palma giovine im Dogenpalaste zu Venedig.





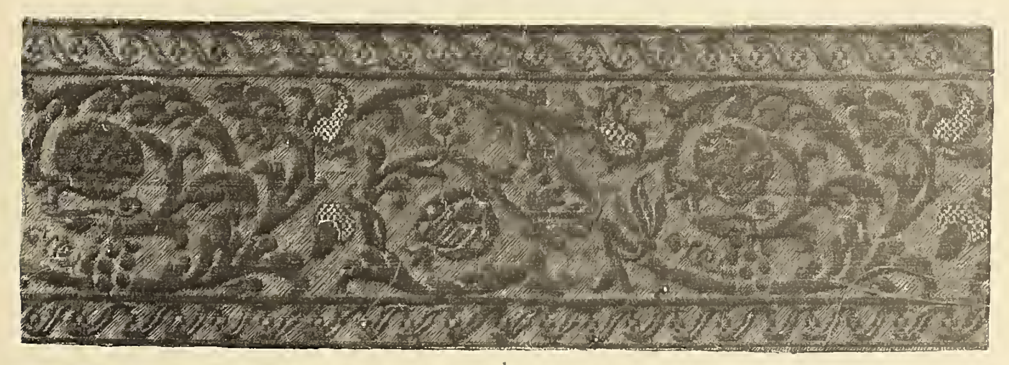
*a* „Das Glück“, Deckengemälde des Paolo Veronese im Dogenpalaste zu Venedig.
*b* Stoffmuster nach einem Triptychon des Quentin Massys in Antwerpen. Nach Jan Kalf, „Bijdrage tot de geschiedenis der middeleeuwsche Kunstweverij in Nederland“.





Ö. M. *a* Gegen 1/4 d. n. Gr.

Seidendamast, italienisch, 16. Jahrhundert. Rot auf Gelb.



Eigentümer: Dr. Albert Figdor. *b*

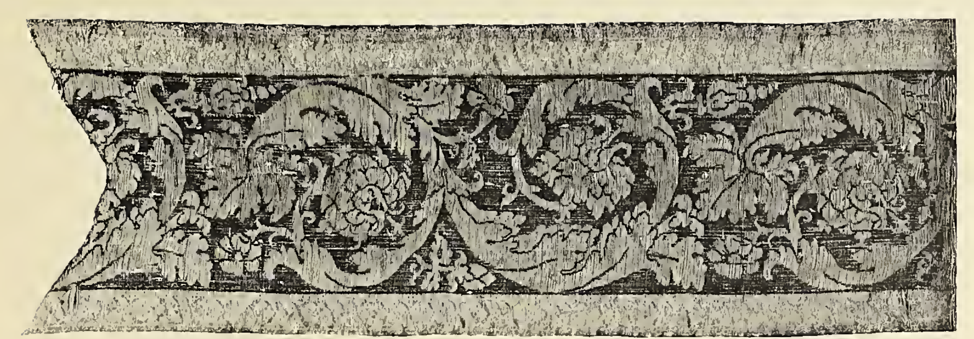
Halbseidenstreifen, lampasartig, italienisch, 16. Jahrhdt. Grün und etwas Rot und Weiß auf Gelb.



Ö. M. *c* Gegen 1/5 d. n. Gr.

Seidenstreifen, italienisch, frühes 16. Jahrhundert. Rot auf Weiß.





Ö. M. *a* Über 1/5 d. n. Gr.



Ö. M. *b* [illegible] d. n. Gr.



Ö. M. *c* Gegen 1/6 d. n. Gr.

*a* Halbseidenstreifen, italienisch, 16. Jahrhundert. Gelb und Drahtgold auf Rot (im Rande auf Grün). *b* Seidenstreifen, italienisch, 15. bis 16. Jahrhundert. Weiß auf Rot. *c* Samtstreifen, italienisch, 16. Jahrhundert. Glatter gelber Grund, Muster grüner Samt mit Noppenlinien.





Ö. M. Über 1/2 d. n. Gr.

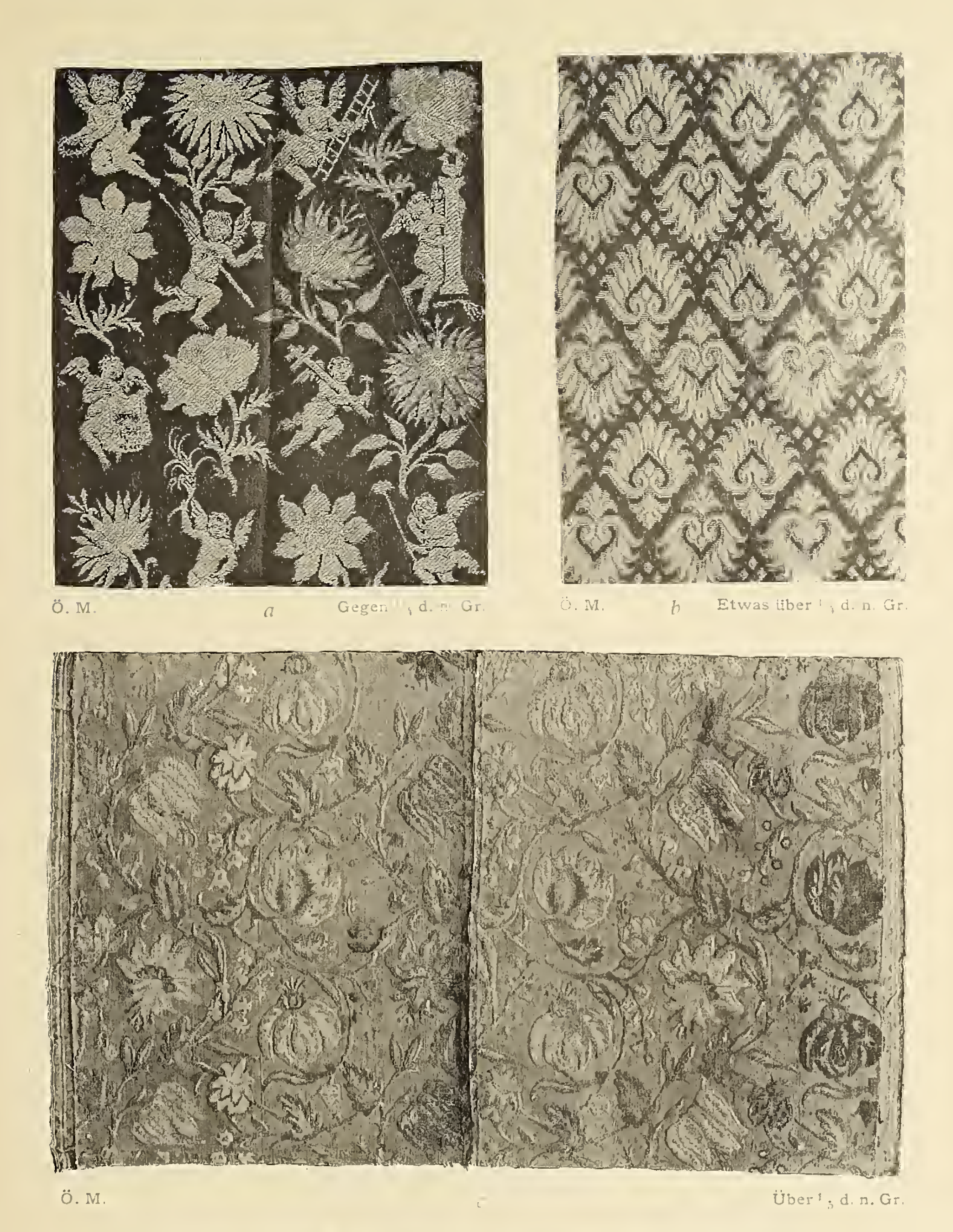
Brokat, spanisch, aus der Zeit Karls V. und Philipps II.





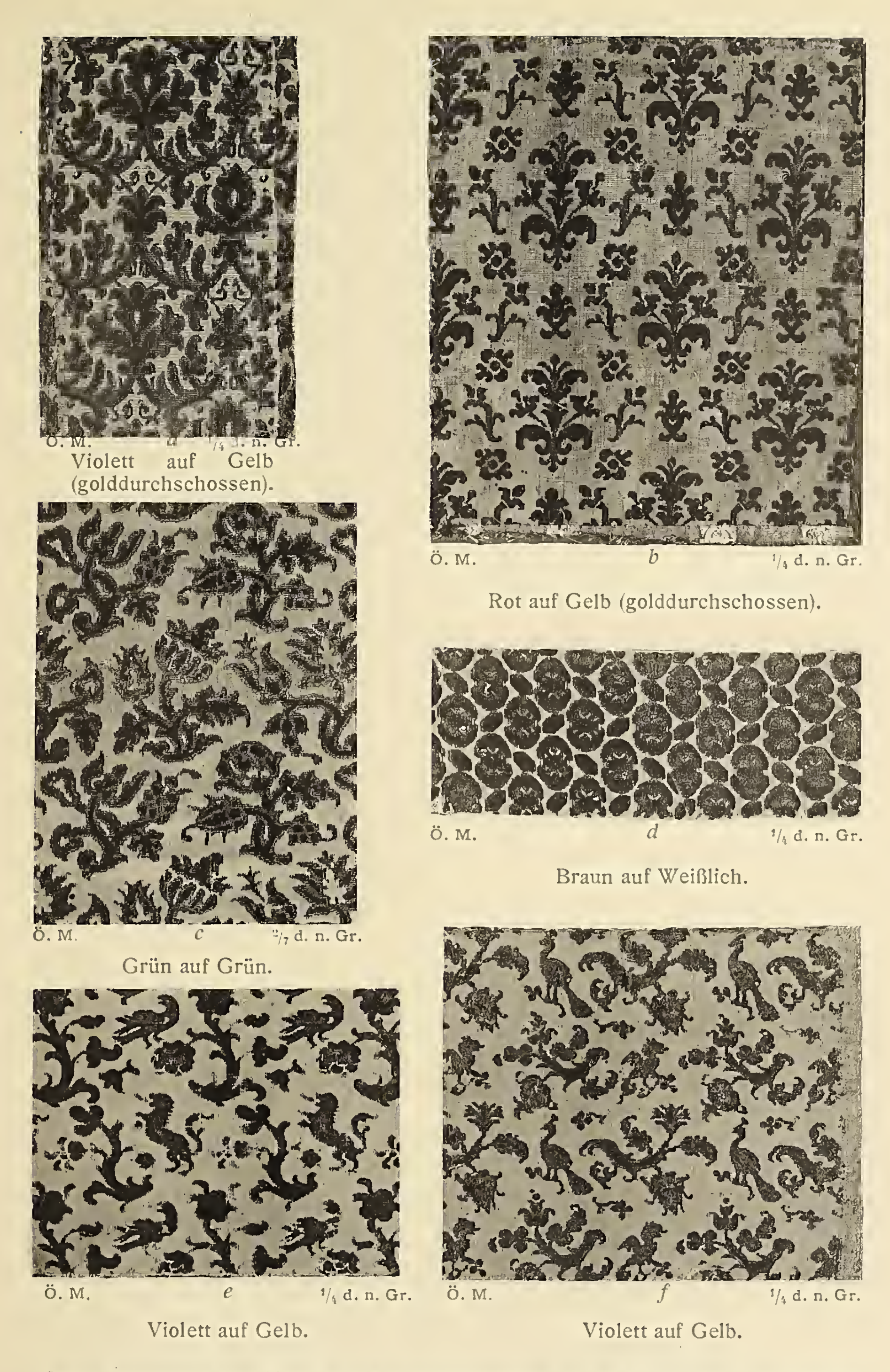
Maria von Medici, Tochter Franz I., Gemahlin Heinrichs IV. von Frankreich.
In den Uffizien zu Florenz.






*a* Brokat, italienisch, 17. Jahrhundert. Grund roter Atlas mit ripsartiger Blumenmusterung, Muster Gold und Silber (broschiert). *b* Samt, italienisch (niederländisch), 16. bis 17. Jahrhundert. Grund glatt, gelbbraun; Formen geschnittener und ungeschnittener violetter Samt. *c* Samtbrokat, italienisch, 1. Hälfte des 17. Jahrhundertes. Grund glatt, gelb und golddurchschossen; Formen geschnittener und ungeschnittener bunter Samt.





Ö. M. *a* 1/4 d. n. Gr.

Violett auf Gelb (golddurchschossen).

Ö. M. *b* 1/4 d. n. Gr.

Rot auf Gelb (golddurchschossen).

Ö. M. *c* 2/7 d. n. Gr.

Grün auf Grün.

Ö. M. *d* 1/4 d. n. Gr.

Braun auf Weißlich.

Ö. M. *e* 1/4 d. n. Gr.

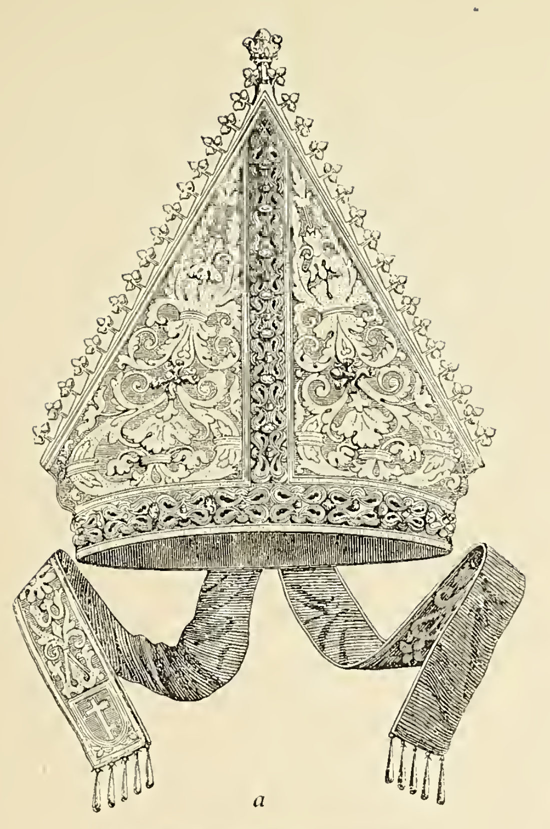
Violett auf Gelb.

Ö. M. *f* 1/4 d. n. Gr.

Violett auf Gelb.

Samte, italienisch, zum Teile vielleicht niederländisch, 16. bis 17. Jahrhdt., alle geschnittener und ungeschnittener Samt auf glattem, teilweise golddurchschossenem Stoffe.





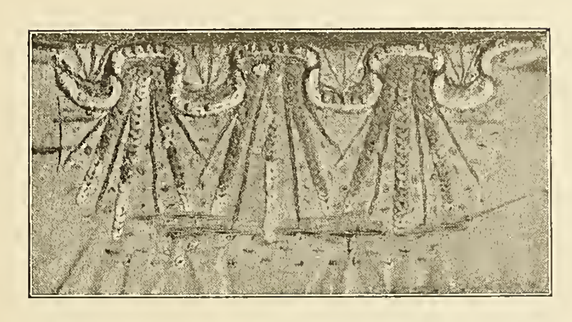
*a*

*a* Mitra aus dem Domschatze zu Krakau, roter Samt mit Perlen, nach M. d. Z. K. 1867.



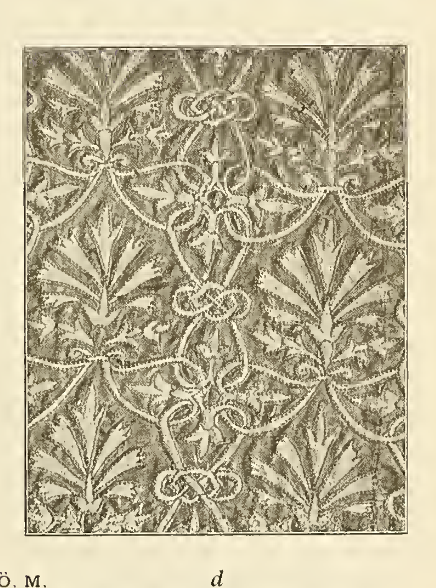
*b*

*b* Aus dem Ursula-Zyklus (Abschied der Verlobten), von Vittore Carpaccio. Akademie zu Venedig.



Ö. M. *c* Etwa 1/4 d. n. Gr.

*c* Goldstickerei, italienisch, 2. Hälfte des 15. Jahrhundertes. Blauer Atlas mit künstlichen (Glas-) Perlen, Palietten und Goldschnüren; die verstreuten Palietten mit gestanzten kleinen Kreisen.



Ö. M. *d*

*d* Stickerei, weißes Leder auf gelbem Atlasgrunde, wohl spanisch. 16. bis 17. Jahrhundert.





Aus der „Darstellung Christi im Tempel“ von Vittore Carpaccio in der Akademie zu Venedig.





Ö. M. $^{2}/_{3}$ d. n. Gr.

Darstellung aus dem Leben eines Heiligen, florentinisch (?) nach der Zeichnung eines umbro-florentinischen Meisters um 1500. Lasurstich und etwas Knötchenstich; Köpfe in Seidenflachstich, aufgenäht. (Teil einer Predella oder eines Antependiums.)





Ö. M. ⅛ d. n. Gr.

Kasel, italienisch, Anfang des 16. Jahrhundertes. Grundstoff Seide, schwefelgelbes Muster auf lichtgelbem Grunde; Silbernoppen in zwei Höhen. Streifen in Lasur- und Flachstich gestickt.





Ö. M. ⅓ d. n. Gr.

Jakobus d. Ä. Seiden- und Goldstickerei auf Leinen, wohl spanisch, 16. Jahrhundert. Zum Aufnähen auf Goldgrund bestimmt.







Ö. M.

Teil eines Behanges, italienisch, etwa Mitte des 16. Jahrhundertes. I



Gegen $^1/_3$ d. n. Gr.

ppelseitige Seiden-, Gold- und Silberstickerei auf feiner Leinwand.





Ö. M.

Gegen ¹/₁ d. n. Gr.

Teil eines Behanges, italienisch, etwa Mitte des 16. Jahrhundertes. Doppelseitige Seiden-, Gold- und Silberstickerei auf feiner Leinwand.





Ö. M. $^{1}/_{3}$ d. n. Gr.

Teil eines Behanges, italienisch, späteres 16. Jahrhundert. Aufnäharbeit, Goldstickerei und Seidenflachstich. Bemerkenswert ist die ausgedehnte Verwendung umeinander gedrehter Metall- und farbiger Seidenfäden.



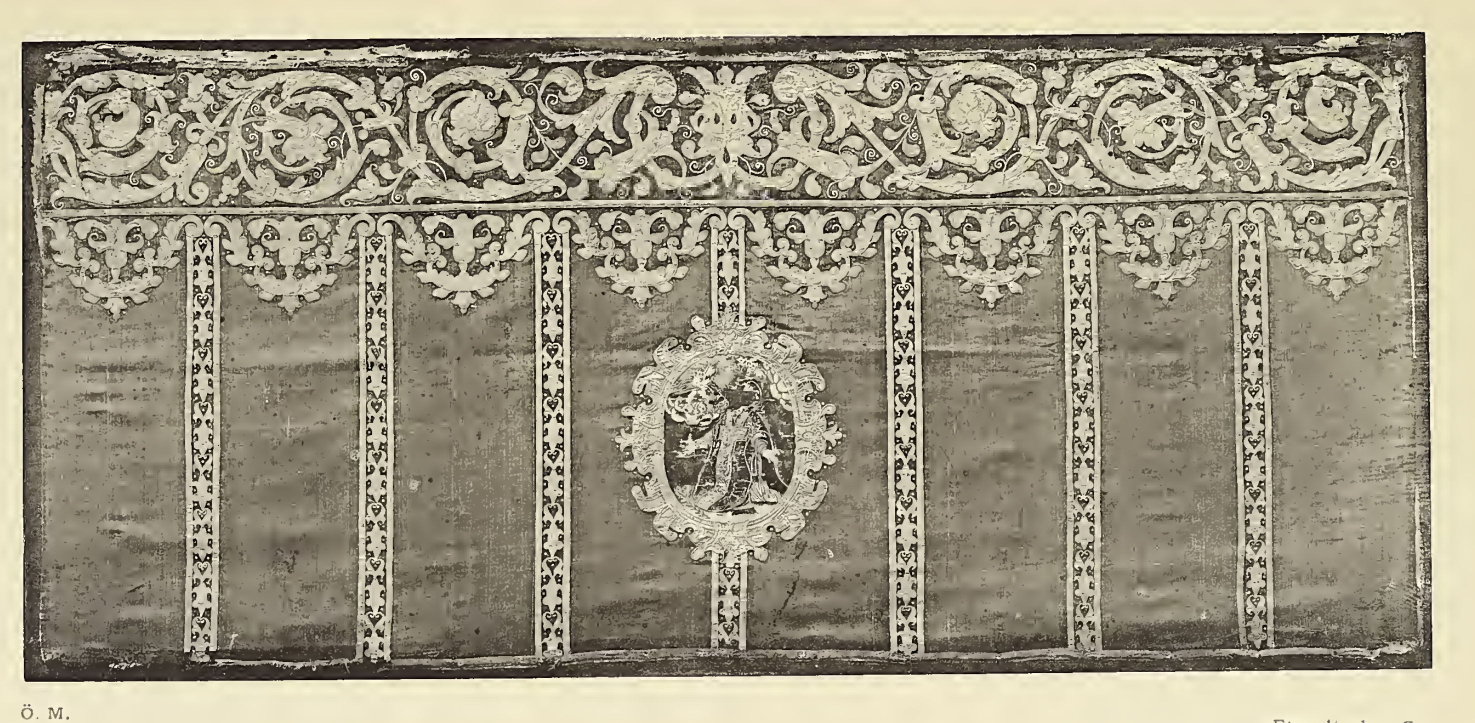


Ö. M. *a* Etwa 1/4 d. n. Gr.

*b*

Aufnäharbeit, wohl süddeutsche Arbeit, mit dem Wappen des Erzherzogs Ferdinand, Grafen von Tirol und der Vorlande (1529—95). Grund roter Atlas, aufgenäht gelber und weißer Atlas, mit Goldschnüren umrahmt und etwas Flachstich in Seide.



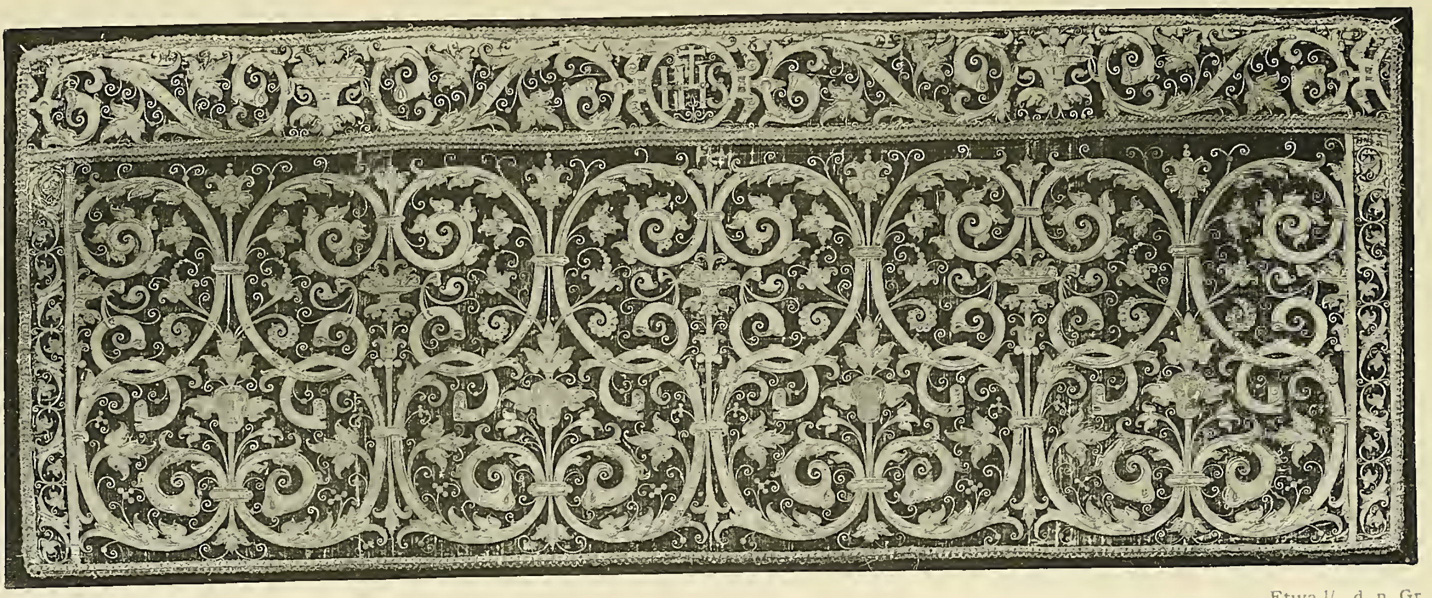


Ö. M.

Etwa $^{1}/_{10}$ d. n. Gr.

Antependium, italienisch, 16. Jahrhundert. Blauer, mit Silberlamellen durchschossener, Seidengrund; Aufnäharbeit aus gelbem, mit Goldlamellen durchschossenem, Seidenstoffe mit Goldbörteln umrahmt und mit Pallietten besetzt. Mittelstück: Verbindung von Stickerei und Malerei.





Ö. M.

Etwa $^1/_{12}$ d. n. Gr.

Antependium, italienisch, späteres 16. Jahrhundert. Grüner Samt mit Gold-, Silberstoff und Goldschnüren in Aufnäharbeit.





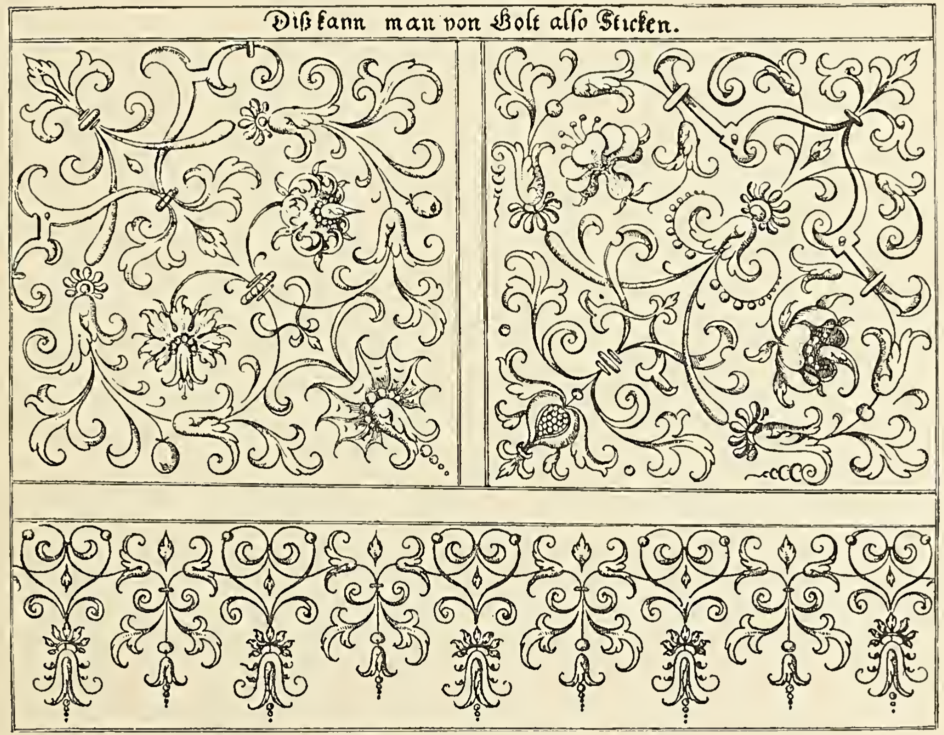

Eigentümer: Dr. Albert Figdor.

$^1/_6$ d. n. Gr.

Antependium, französisch, 16. Jahrhundert. Roter Seidengrund mit bunter Seidenstickerei verschiedener Art, besonders auch Aufnäharbeit in flachübersticktem Samte. Die beiden aufgenähten bemalten Pergamente an den Seiten wohl jünger.

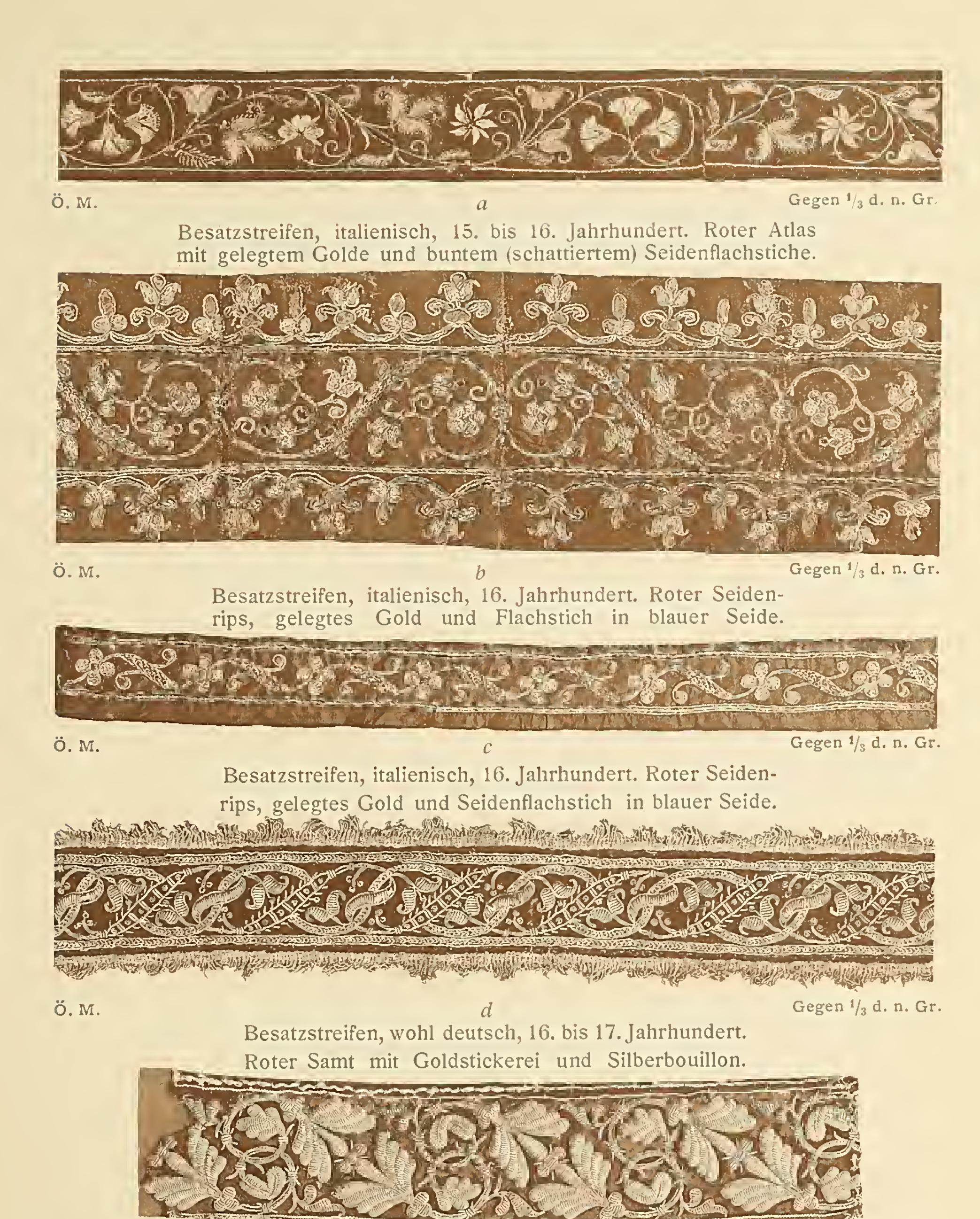





Aus Johann Siebmachers Werk „Newes Modelbuch", Nürnberg 1604.





Ö. M. *a* Gegen 1/3 d. n. Gr.

Besatzstreifen, italienisch, 15. bis 16. Jahrhundert. Roter Atlas mit gelegtem Golde und buntem (schattiertem) Seidenflachstiche.

Ö. M. *b* Gegen 1/3 d. n. Gr.

Besatzstreifen, italienisch, 16. Jahrhundert. Roter Seidenrips, gelegtes Gold und Flachstich in blauer Seide.

Ö. M. *c* Gegen 1/3 d. n. Gr.

Besatzstreifen, italienisch, 16. Jahrhundert. Roter Seidenrips, gelegtes Gold und Seidenflachstich in blauer Seide.

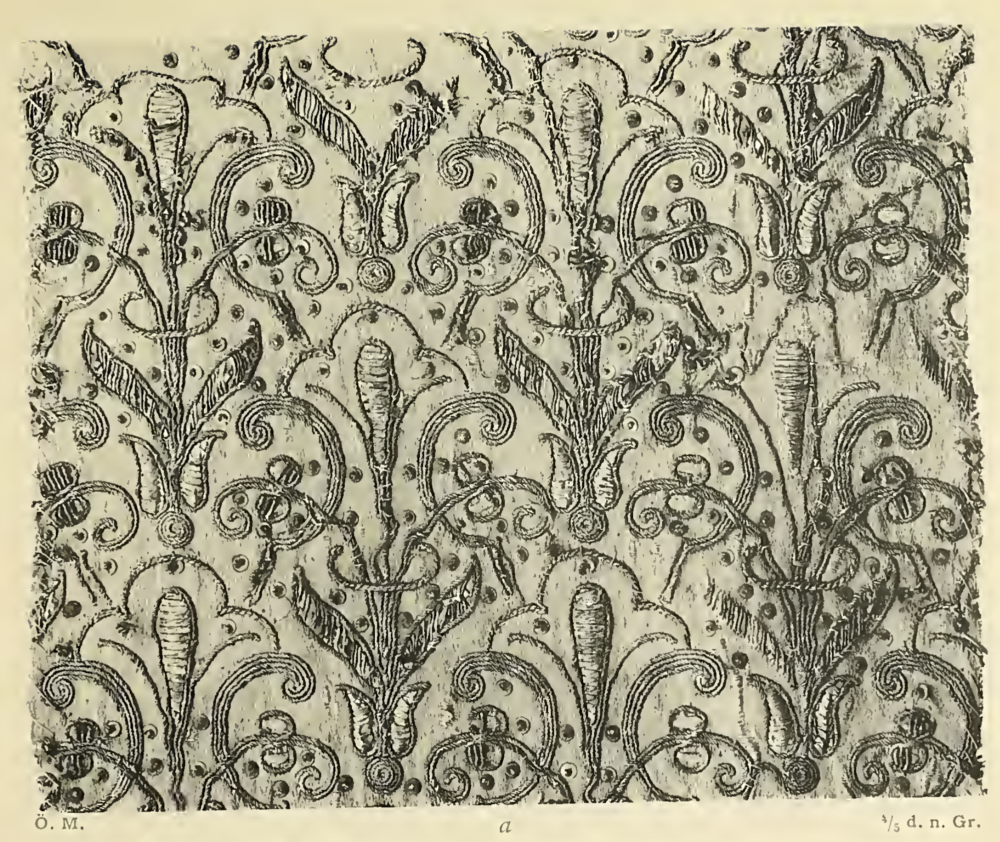
Ö. M. *d* Gegen 1/3 d. n. Gr.

Besatzstreifen, wohl deutsch, 16. bis 17. Jahrhundert. Roter Samt mit Goldstickerei und Silberbouillon.

Ö. M. *e* Gegen 1/3 d. n. Gr.

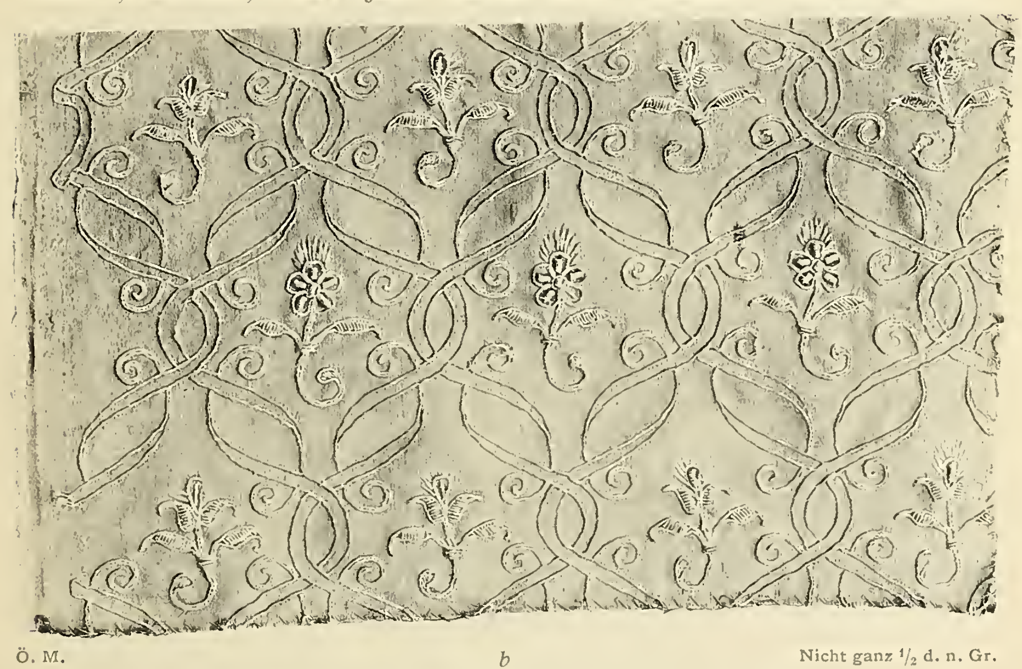
Besatzstreifen, wohl deutsch, 16. bis 17. Jahrhundert. Schwarzer Samt mit Gold und Silber, besonders Bouillon.





Ö. M. *a* ⅘ d. n. Gr.

Stickerei, französisch, 16. bis 17. Jahrh. Gold und Silber verschiedener Art auf weißem Atlas.



Ö. M. *b* Nicht ganz ½ d. n. Gr.

Stickerei, französisch (?), 16. bis 17. Jahrhundert. Goldschnüre, Bouillon und etwas grüne und rote Seide auf blauem Atlas.





Ö. M. *a* Über 1/5 d. n. Gr.

Kelchdecke, deutsch, 17. bis 18. Jahrhundert.
Roter Atlas mit sehr plastisch heraustretender
Gold- und Silberstickerei verschiedener Art.

Ö. M. *b* Etwas über 1/3 d. n. Gr.

Teil eines Kragens, deutsch (?), 17. Jahrhundert. In Silber, Gold und
roter Seide auf Leinen gestickt; der Leinengrund ganz bedeckt.





Ö. M. 1/6 d. n. Gr.

Kasel, deutsch, 17. Jahrhundert. Aufgenähtes Gold verschiedener Art, Silberbouillon und etwas braune Seide auf blauem Atlas.





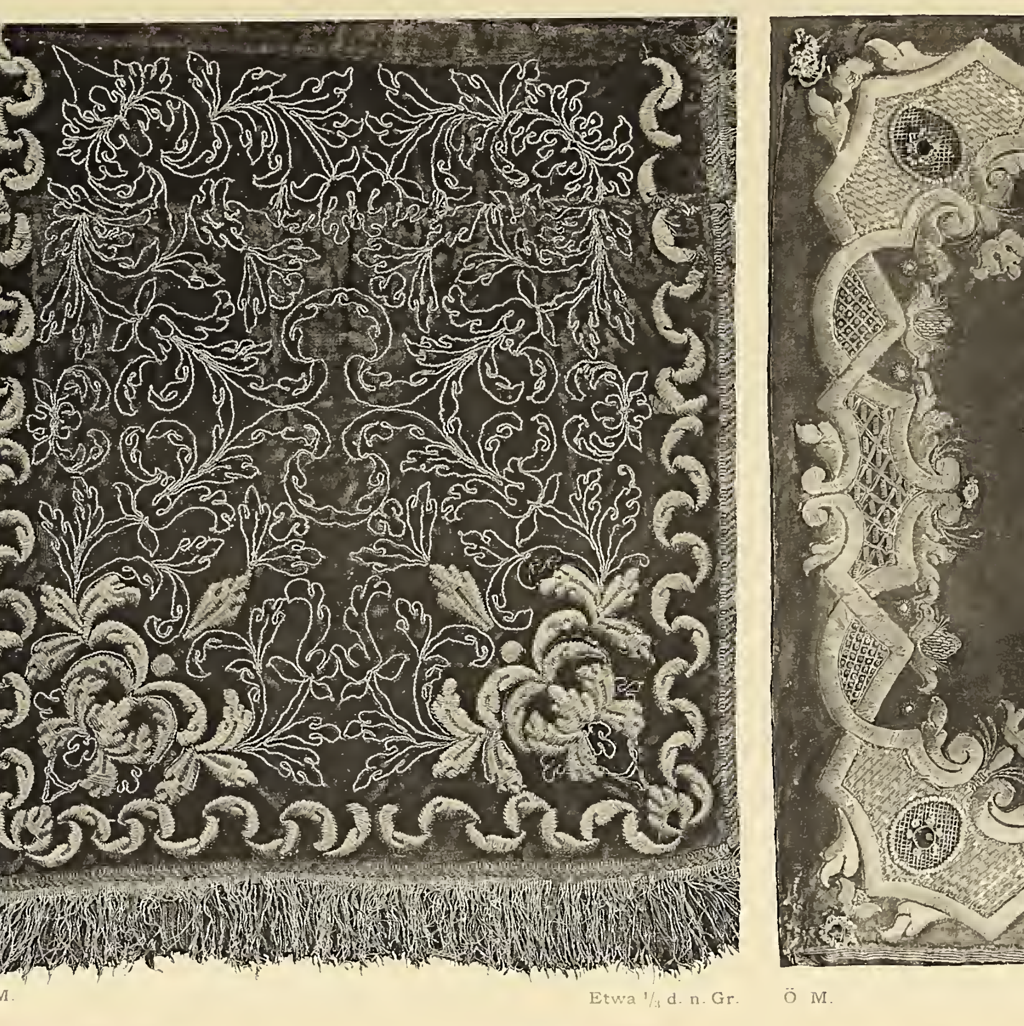




Ö. M. Etwas über 1/2 d. n. Gr.

Teile einer gestickten Falttasche, deutsch, Anfang des 17. Jahrhunderts. Reliefstickerei in Gold und etwas Silber auf blauem Atlas, die Augen der Tiere aus schwarzen Glasperlen.





Ö. M. Etwa 1/3 d. n. Gr.

Kissen, deutsch, wohl Ende des 17. Jahrhundertes. Brauner Samt mit Gold- und Silberstickerei, großenteils gelegte Schnüre.

Ö. M. 1/4 d. n. Gr.

Kissen, deutsch, wohl Ende des 17. Jahrhundertes. Gelbroter Samt mit Gold- und Silberstickerei, Perlen und farbigem Glase.













